



Betriebsferienheim „Ernst König“ in Königstein/Sächs. Schweiz



Betriebsferienheim „Ernst König“ Zingst

ISBN 3-910 024 00-9



BEITRÄGE ZUR BETRIEBSGESCHICHTE DES
VEB KOMBINAT PUMPEN UND VERDICHTER
STAMMBETRIEB VEB PUMPENWERKE HALLE

ZEITTADEL 1945-1985



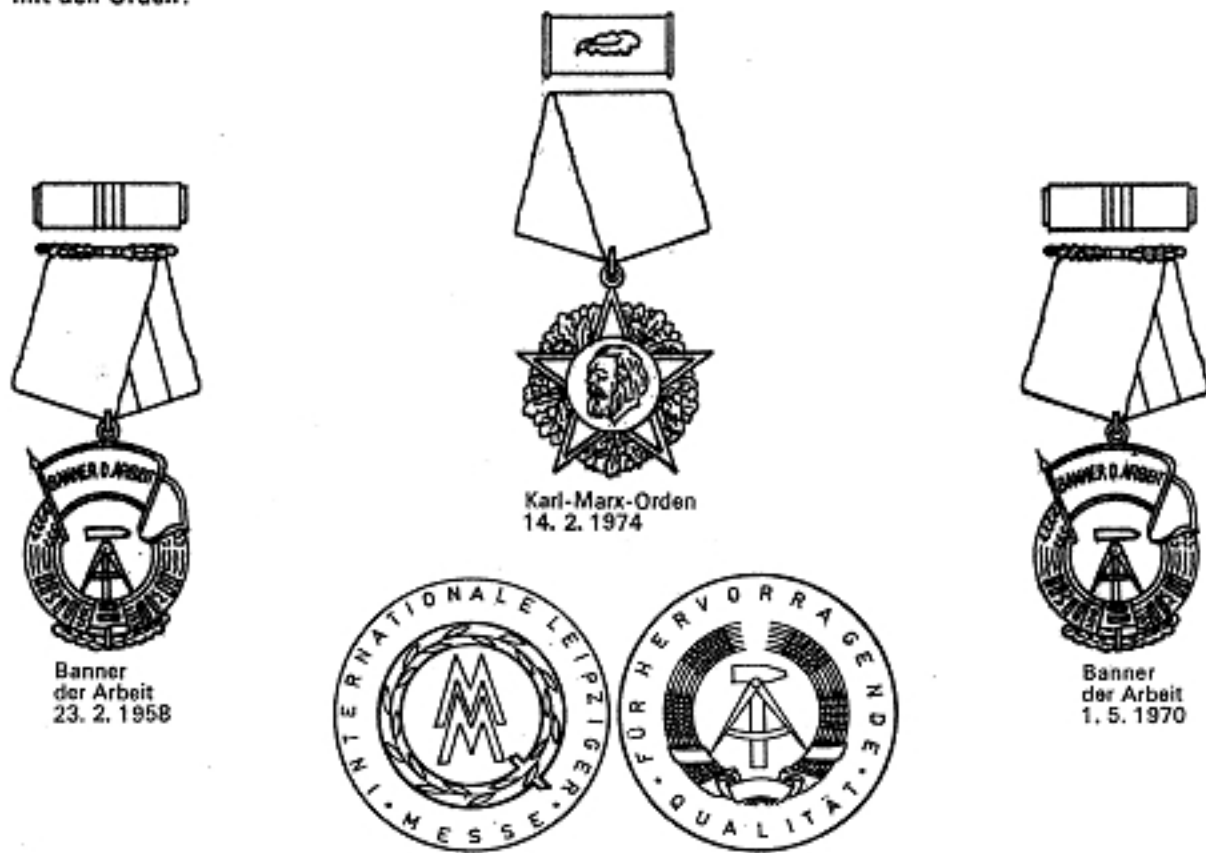
Teil 2

Das Kollektiv der Werktätigen des VEB PUMPENWERKE HALLE wurde ausgezeichnet mit den Titeln:

- „Betrieb der sozialistischen Arbeit“
- „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“
- „Anerkannter Praktikumsbetrieb“
- „Betrieb der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft und Träger der Ehrennadel der GDSF in Gold“

seit Okt. 1980
seit Dez. 1978
seit Sept. 1974
seit Juni 1973

mit den Orden:



- 1966 Kesselspeisepumpe HG 3 D-100/9/160
- 1970 Kesselspeisepumpe KRZH 200/500
- 1975 Erdölkreislumpe NG 500/450/100 A
- 1975 Vertikale Axialkreislumpe KAEA-600/10/2-20
- 1977 Vertikale Kühlwasserkreislumpe KDEA-1200/16
- 1980 Kreislumpe für Flüssigkeits-Gasgemisch KDBH-600/730
- 1984 Vertikale Kühlwasserkreislumpe KDE 2000/25/0-40
- 1985 Heiznetz-Umwälzpumpe KRHA 400/700/6 M

mit der Urkunde für wissenschaftlich-technische Leistungen:

- 1963 Kesselspeisepumpe HG 3 D-100/9/160
- 1973 Erdölkreislumpe NGK 300/450/100 A
- 1973 stopfbuchlose Umwälzpumpe KRHE 200/320/250
- 1974 Vertikale Kühlwasserkreislumpe KDE 2000/25/0-40

Anfang Juni

Nach dem Beispiel der Gestaltung des polytechnischen Unterrichts in unserem Betrieb werden auch in dem VEB Waggonbau Ammendorf, RAW „Ernst Thälmann“, MTS-Reparaturwerk, Maschinenfabrik Halle u. a. Vorbereitungen getroffen, um entsprechend der Orientierung des VI. Parteitages ein höheres Niveau der polytechnischen Ausbildung und damit der Verbindung von Lernen und produktiver Arbeit im Schuljahr 1963/64 zu erreichen.

12. Juni

Genosse Fritz Liebig wird BGL-Vorsitzender.

29. Juni

Einweihung der Plastik des Bildhauers Genossen Karl Voigt „Der Sozialismus siegt“ zu Ehren des 70. Geburtstages des Genossen Walter Ulbricht am Werkzugang Turmstraße.



Besuch des Genossen Horst Sindermann, 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED, in der Graugußgießerei

Juli

Besuch der Graugußgießerei durch Genossen Horst Sindermann, 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED.

September

Erstes Treffen der GST-Motorsportstaffel und der GST-Seesportgruppe in Zingst.

1. Oktober

Der bezahlte Schwangerschafts- und Wochenurlaub wird von 11 auf 14 Wochen erhöht.

November

Bildung der ersten Jugendbrigade „VI. Parteitag“ im mechanischen Bereich.

1. November

Genosse Dr. Alfred Weidemeier wird Werkdirektor. Genosse Werner Brackmann beginnt mit dem Aufbau des VEB Pumpen- und Verdichteranlagenbau.

16. November

Eine einmalige Frauensonderklasse zum Erwerb des Facharbeiterabschlusses als Maschinenbauzeichner wird eingerichtet.

12./23. November

Am 6. FDGB-Kongreß nimmt der Genosse Ernst Hacklberg als Delegierter teil.

1964

Fusion mit dem VEB Metallwaren- und Gerätefabrik.

Erweiterung der Lagerflächen.

Beginn der Montage der Kühlwasser- und anderer Pumpen im Kernkraftwerk Rheinsberg. Geleitet wird die Montage von Kollegen Heinz Gradias.

Errichtung des ersten Ausbildungszentrums an programmgesteuerten Werkzeugmaschinen in der Berufsschule.

Aufbau des polytechnischen Bereiches XI der Stadt Halle als eine Abteilung innerhalb unserer Betriebsschule.

Für seine bedeutenden Leistungen an der Trasse der Freundschaft wird Genossen Gerhard Köllner der Orden „Banner der Arbeit“ verliehen.

7. Januar

Genosse Dr. Hans-Joachim Schachtel wird Kaufmännischer Direktor.

Februar

DRK-Lager in Königstein. In späteren Jahren wird es wiederholt.

März

Zur Leipziger Frühjahrsmesse werden erstmals komplette Pumpstationen und -anlagen durch unseren Betrieb gemeinsam mit dem VEB Pumpen- und Verdichteranlagen Leipzig angeboten.

Weiterführung der Rekonstruktion der Graugußgießerei durch den Einsatz moderner Formmaschinen und Rollenbahnen in der Kleinformerei sowie von Putzmaschinen ebenfalls in der Kleinputzerei.

31. März

Die Werktätigen des VEB Chemiefaserwerk „Friedrich Engels“ Premnitz rufen unter der Losung „Dem Volke zum Nutzen – der Republik zu Ehren“ zum sozialistischen Wettbewerb anläßlich des 15. Jahrestages der Gründung der DDR auf.

1. Mai

Die Kampfdemonstration der Werktätigen der Stadt Halle steht im Zeichen ihres festen Bekenntnisses zur Arbeiter-und-Bauern-Macht in der DDR, zur Verteidigung des Friedens und zur Festigung der Freundschaft mit der Sowjetunion und allen sozialistischen Bruderländern.

Genosse Horst Sindermann, Kandidat des Politbüros des ZK und 1. Sekretär der

Bezirksleitung Halle der SED, dankt in einer Ansprache allen Bürgern für ihre Anstrengungen, „noch besser und klüger zum Wohle des Volkes zu arbeiten“ und damit den Sozialismus zu stärken. Mit Stolz und Siegeszuversicht bringen Arbeitskollektive ihre Erfolge im sozialistischen Wettbewerb sichtbar zum Ausdruck; so zeigen z. B. die Karosseriebauer ihren verbesserten Wartburg-Kombi, die Pumpenwerker eine weiterentwickelte Pumpstation für Chemiebetriebe und die Werktätigen des VEB BMK Chemie die Anwendung neuer Methoden im Industriebau. Junge Waggonbauer haben im Vorrichtungsbau, in der Rohrschlosserei und im Forschungsbereich mit der erfolgreichen Arbeit an Jugendobjekten begonnen.

16./19. Mai

Teilnahme der Betriebsberufsschule am III. Deutschlandtreffen in Berlin.

19. Mai

Auftrag des Generaldirektors der VVB Dieselmotoren, Pumpen und Verdichter an den Werkdirektor unseres Betriebes, die Tätigkeit als Leitbetrieb der Erzeugnisgruppe „Kreiselpumpen mittlerer und großer Leistung“ aufzunehmen. Zur Erzeugnisgruppe gehörten zunächst 6 Betriebe unterschiedlichster Eigentumsformen.

Juni

Beginn des Baus eines Ferienobjektes der Betriebsschule in Geltow.

Ende Juli

Die Arbeitskollektive des VEB Hallesche Bäckereimaschinenfabrik, VEB Bau-mechanik Ost, VEB Werkzeugmaschinenbau und unseres Betriebes entwickeln neue Initiativen im sozialistischen Massenwettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der DDR.

September

Anschluß des polytechnischen Stützpunktes 7 der Stadt Halle an die Betriebsberufsschule. Damit beginnt der Aufbau des polytechnischen Unterrichtes als eine Abteilung innerhalb der Betriebsberufsschule.

Einrichtung eines Kabinetts „Zerspanung“ und „Metallurgie“ in der Lehrwerkstatt, eines Kabinetts „Elektrotechnik“ im VEB Elmo-Werk, einer Schülerproduktionsabteilung im VEB Armaturenwerk und im VEB KFZ-Instandsetzungswerk.

September

Die erste Klasse EOS mit Berufsausbildung wird eröffnet. Lehrzeit 4 Jahre; Mädchen erlernen den Beruf Maschinenbauzeichner, Jungen werden zum KFZ-Schlosser ausgebildet.

2. Oktober

Die im Kraftwerk Lübbenau installierten 100-MW-Blöcke nehmen den Dauerbetrieb auf.

Die Talsperre Pöhl wird in Betrieb genommen.

4. November

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Halle nimmt zum Stand der öffentlichen Aussprache über den Entwurf „Grundsätze für die Gestaltung eines einheitlichen sozialistischen Bildungssystems“ Stellung. Es werden Schritte eingeleitet, um alle Hinweise der Bürger zu erfassen und zu analysieren sowie die Erfahrungen unseres Betriebes bei der Gestaltung des polytechnischen Unterrichtes im engen Zusammenwirken mit den Schulen noch breiter anzuwenden. Des weiteren wird ein Plan zur schrittweisen Bildung von Schiedskommissionen in den Wohngebieten der Stadt beschlossen.

1965

Inbetriebnahme der E-Karren-Ladestation

Die Garagen für den innerbetrieblichen Transport werden erweitert.
Im Werk I wird eine Kompressorenstation als Druckluftzentrale für die Werke 1, 2, 3 und 5 errichtet.

Orden „Banner der Arbeit“ für Rainer Schlösser.

Februar

Die KRZ-Pumpen, die unter Leitung von Artur Gradewald entwickelt wurden, erhalten das Gütezeichen „Q“.

23. März

Baubeginn der „Erdölleitung der deutsch-polnischen Freundschaft“ von Schwedt nach Leuna.

August

Im Norden der Stadt werden 33 AWG-Wohnungen an Betriebsangehörige übergeben.

September

Inbetriebnahme des neuen Ofenhauses in der Gießerei als weitere Rekonstruktionsmaßnahme, um Guß in hoher Qualität zu erhalten.

Aufstockung des Schulgebäudes im Objekt Leninallee.

20. September

Das erste Fang- und Gefrierschiff der neuen Serie „Atlantik“ läuft auf der Volkswerft Stralsund vom Stapel. Alle Pumpen sind von unserem Industriezweig geliefert worden.

22. Dezember

Der DDR-Ministerrat beschließt die Einführung der 5-Tage-Woche in jeder zweiten Woche und die Verkürzung der wöchentlichen Arbeitszeit ohne Lohnminderung ab April 1966.

1966

1. Januar

Die Hauptanlagen der 2. Anfahrstufe des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt nehmen planmäßig mit den von uns gelieferten Erdölpumpen den Dauerbetrieb auf.

31. Januar

In Leuna II werden die Anlagen der ersten Ausbaustufe unter Verwendung sowjetischen Erdöls in Dauerbetrieb genommen.

März

Zur Leipziger Frühjahrsmesse erhält die Kesselspeisepumpe HG 3D-100/9/160, die für die 210-MW-Blöcke entwickelt wurde, eine Goldmedaille.

9. Mai

Das 1. Kernkraftwerk der DDR in Rheinsberg wird in Betrieb genommen. Im Primär-Kreislauf arbeiten 3 Stück Zusatzspeisepumpen 3 V-125/56, die ersten Pumpen einer neuen Baureihe stehender, schnelllaufender Kolbenpumpen. Für diesen Bedarfsfall ist die Drehzahl stufenlos regelbar von 32 bis 320 min⁻¹, alle mit dem Fördermedium in Berührung kommenden Teile bestehen aus austenitischem Stahl. Konstrukteur der Pumpe: Genosse Hanns Fink.

1. September

Zusammenschluß von Betriebsakademie und Betriebsberufsschule zu einer einheitlichen betrieblichen Bildungsstätte.

1. September

Partnerschaftsvertrag unseres Betriebes mit der POS „Hutten“.
Mithilfe bei der staatsbürgerlichen Erziehung, Vorbereitung und Durchführung von Jugendweihen sowie Ausbildung im polytechnischen Unterricht.
Beginn der Ausbildung in der zweiten EOS-Klasse als Zerspaner. Diese Ausbildung wird nicht fortgeführt.

5. Oktober

Die FDJ-Grundorganisation unseres Betriebes folgt dem Aufruf der FDJ-Grundorganisation des VEB „Sachsenring“ Zwickau, den VII. Parteitag der SED mit persönlichen Kampfaufgaben auf politischem, ökonomischem, militärischem und kulturellem Gebiet vorzubereiten. Sie ruft alle Grundorganisationen der Stadt Halle zum Wettbewerb unter der Losung: „Den revolutionären Kämpfern unserer Stadt würdig erweisen bedeutet, aus ihrem Kampf zu lernen und das große Werk des Sozialismus zu vollenden“ auf. Ihr Wettbewerbsprogramm beinhaltet unter anderem den Kampf um eine allseitige Planerfüllung und einen guten Plananlauf 1967, konkrete Aufgaben im Rationalisierungsprogramm des Betriebes und in der Neuererbewegung, Stärkung der Reihen der Partei der Arbeiterklasse durch die besten FDJler, konsequente Erfüllung der Exportverpflichtungen in die UdSSR, aktive Solidarität mit dem vietnamesischen Volk.

1967

Die Fertigung von Kolbenpumpen wird auf Grund einer RGW-Abstimmung zu Sigma, Hranice/ČSSR, spezialisiert.

Inbetriebnahme der Koleneanlage.

In der Graugußgießerei wird die Kaltwindkupolofenanlage durch eine Heißwindkupolofenanlage ersetzt.

Zum Schmelzbetrieb entsteht ein neues Materiallager für Roh- und Hilfsstoffe mit einem Portalkran zum Entladen, Tagesboxen und einer fahrbaren Gattierungs- waage.

Beginn des Aufbaus einer zentralen Formstoffaufbereitungsanlage mit Unterflurformstoffrückführung und Formstoffzuführung über Flur in die Gießerei. Füllsand mußte bisher vor Ort auf den Formplätzen von Hand aufbereitet werden. Former leerten die Formen zum Teil selbst aus.

Einführung des Wasserglasmodellsand-Anlegeverfahrens in der Mittelformerei. Der Sandslinger konnte vorher nur bedingt eingesetzt werden. Einsparung von 7 Arbeitskräften. Umstellung auf Wasserglasmodellsand stellte eine Pionierleistung dar, da bis zu diesem Zeitpunkt von keiner Gießerei in der DDR in diesem Umfang praktiziert.

Januar

Errichtung der Buchhaltungsbaracke.

Der Ausbau der Räume des ehemaligen Betriebes VEB Metallwaren- und Gerätefabrik, Dieselstraße 49, zum Werkteil 6 unseres Betriebes wird abgeschlossen. Eingerichtet wurde die Handfließreihe für einstufige Pumpen der Baureihe KRZH.

14. April

Fertigstellung des Kraftwerkes Vetschau zwei Wochen vor dem Plan.

17./22. April

VII. Parteitag der SED. Delegierter ist der Parteisekretär Genosse Henry Loß mit beschließender Stimme. Genosse Dr. Werner Plötner nimmt als Gast teil.

1. Juni

Der Ministerrat der DDR beschließt die Verordnung und Direktive zur Erhöhung des Mindestbruttolohnes.

Zur Sicherung der höheren ökonomischen Anforderungen wird die bisherige Grund-

struktur der Betriebsleitung durch die Bildung eines Direktorates für Ökonomie ergänzt. Dafür wird das bisherige Direktorat für Arbeit aufgelöst. Als 1. Ökonomischer Direktor wird der bisherige kaufmännische Direktor, Genosse Dr. Hans-Joachim Schachtel, berufen. Seine bisherige Funktion übernimmt Genosse Joachim Hädicke.

Ein DRK-Lager der Betriebsberufsschule wird in Frauenstein durchgeführt.

9. Juni

Der Konsul der Syrischen Arabischen Republik, Achmed Walid Regab und seine Gattin, weilen in der Stadt Halle. Ein Besuch führt sie auch in unseren Betrieb. Zwischen unserem Betrieb und der Republik Syrien wurde kürzlich ein Vertrag über die Lieferung von 91 Bewässerungsaggregaten mit einem Wert von etwa 3,5 Mio Mark abgeschlossen. Gemeinsam mit 5 weiteren Betrieben wird eine Kooperationskette im Interesse der Einhaltung des Vertrages gebildet. Die Brigade „Werner Seelenbinder“ ruft alle Pumpenwerker auf, so zu arbeiten, daß Syrien noch ein Bewässerungsaggregat als Solidaritätsgeschenk erhält.

23. Juni

Während ihres Aufenthaltes in der Stadt Halle führt die Kandidatin für die Volkskammer und Minister für Volksbildung der DDR, Genossin Margot Honecker, zahlreiche Aussprachen mit ihren Wählern und mit Lehrausbildern unseres Betriebes.

Forum mit Jugendlichen und jungen Wählern im „Volkspark“. Der Kandidat des Zentralkomitees und Minister für Bauwesen der DDR, Genosse Wolfgang Junker, beantwortet Fragen zur Perspektive des Bauwesens.

14. Juli

Der bisherige Produktionsdirektor, Genosse Erwin Ernst, wird als Werkdirektor eingesetzt. Genosse Dr. Alfred Weidemeier wird als Dozent an die TH Merseburg berufen. Genosse Otto Tschitschka wird Produktionsdirektor.

19. Juli

Anordnung der Ministerrates der DDR zur Errichtung von Frauensonderklassen an den Fachschulen der DDR.

28. August

Der Beschluß des Ministerrates der DDR über die Einführung der 5-Tage-Arbeitswoche tritt in Kraft.

27. Oktober

Genosse Walter Ulbricht, 1. Sekretär des ZK der SED, zeichnet unseren Betrieb mit der „Ehrenplakette des ZK der SED“ für hervorragende Wettbewerbsergebnisse zum 50. Jahrestag der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution aus.

Die Auszeichnung nehmen in Empfang: Werkdirektor Genosse Erwin Ernst, Sekretär der BPO Genosse Henry Loß und BGL-Vorsitzender Genosse Fritz Liebig.

20. November

Auf Beschluß des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR werden Arbeiter, Ingenieure und Leiter aus Betrieben, die sich mit Klugheit und hohem persönlichen Einsatz für den erfolgreichen Bau und die Inbetriebnahme der Erdölleitung „Freundschaft“ eingesetzt haben, mit dem Orden „Ehrenzeichen“ geehrt. Aus unserem Betrieb sind das die Genossen Werner Harz, Leiter der Außenmontage und Gerhard Köllner, HA-Leiter im WTZ.

Dezember

Bau der Kompressorenstation im Werk 1.

Die Abstecherei und das Stangenlager werden rekonstruiert.

1968

Errichtung eines Elektronikkabinetts an der Betriebsschule.

Bildung einer neuen Art von Produktionsberatungen.

Beginn der Errichtung des Naherholungszentrums „Pappelgrund“.

Das ökonomische Modell wird von 30 Arbeitsgemeinschaften erarbeitet.

11. Januar

Unser Betrieb wird Mitglied des Kooperationsverbandes Numerik.

21. Februar

Übergabe des 1. Numerik-Zentrums der DDR an die Produktion unseres Betriebes, im Beisein des Generaldirektors der VVB Dieselmotoren, Pumpen und Verdichter. Damit wird der Startschuß für die Automatisierung ganzer Fertigungsprozesse im Rahmen der komplexen Rationalisierung des Betriebes gegeben.

Seine vorfristige Inbetriebnahme ist das Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen Forschung, Entwicklung und Produktion. Die derzeit 5 numerischen Drehmaschinen bewältigen 25 Prozent der anfallenden Dreharbeiten des Betriebes. Für seinen hervorragenden Einsatz wurde der Genosse Gerhard Warnemünde als „Verdienter Aktivist“ ausgezeichnet.



Das erste Numerik-Zentrum der DDR – errichtet in unserem Betrieb

März

Der elektronische Kleinrechenautomat „Cellatron“ – C 8105 – SER 20 wurde an den Betrieb übergeben.

Er wird für technische Berechnungen in unserem Betrieb der Konstruktion und Versuchsauswertung eingesetzt. Später diente er in der Betriebsberufsschule zur Ausbildung der Facharbeiter für Datenverarbeitung. Die Anlage hatte einen Wertumfang von etwa 90 TM und bestand aus dem Rechner SER 20, einer Schreibmaschine und Streifenlochern.

Mai

Zur Automatisierung des Prüffaldes im WTZ wurde ein Analogrechner MEDA 80 T der Firma Arithma übergeben. Dieser Rechner wurde in Zusammenarbeit mit einem speziellen Prüfstand zur Aufnahme von Pumpenkennlinien benutzt. Die Anlage bestand aus den Teilen MEDA 40 TA, MEDA 40 TB, Senas 2/10 und 2 Koordinatenschreibern „Endim“.

In Verbindung mit den 10. Arbeiterfestspielen im Bezirk Halle wird der 20. Jahrestag unseres Betriebes feierlich begangen. Gleichzeitig wird am 4. Mai die Werkhalle 3.22 eingeweiht und im Kulturpark Saaleaue die große Fontäne, ein Geschenk des Betriebes an die Stadt, in Betrieb genommen.

30. Juni

Der Bohrer, Genosse Hermann Emmerich, ist anlässlich des 75. Geburtstages von Walter Ulbricht bei diesem zu Gast.

13. August

Aus Anlaß der 12. Wiederkehr des KPD-Verbotestages in der BRD weilt Genosse Manfred Kapluck, Mitglied des Initiativ Ausschusses für die Wiedezulassung der KPD, in der Stadt Halle zu Gast. Auf einem Jugendforum in unserem Betrieb finden zahlreiche Erörterungen über Probleme der Bündnispolitik der KPD in einer freundschaftlichen Atmosphäre statt.

1. September

Beginn der Ausbildung im neuen Grundberuf „Zerspanungsfacharbeiter“. Der Abteilungsleiter Genosse Ernst Reisewitz und der Fachlehrer Kollege Werner Möbius sind bestimmend bei der Realisierung der Ausbildung.

Errichtung einer Modellbau-Lehrwerkstatt unter der Leitung des Kollegen Horst Jahner.

Brigade „Leonow“ wird als erstes Kollektiv im MSAB hervorragendes Jugendkollektiv.

2./3. September

Eine Arbeitsgruppe des Ausschusses für Arbeit und Sozialpolitik der Volkskammer der DDR unter Leitung des Produktionsdirektors des VEB SKL Magdeburg, Genossen Adalbert Lange, führt in unserem Betrieb Untersuchungen durch.

3. Oktober

Grundsteinlegung für das Großkraftwerk Boxberg, das zur Großbaustelle der deutsch-sowjetischen Freundschaft wird.

4. Oktober

Genossin Anneliese Herrmann weilt zu einem Empfang der Aktivisten zu Gast bei Genossen Walter Ulbricht.

November

Einweihung der Lehighgießerei mit Induktionsschmelzofen im Werkteil Leninallee. Viele MMM-Exponate werden für die Lehighgießerei geschaffen.

22. November

In unserem Betrieb, als Patenbetrieb, erhält die Einheit junger Nachrichtensoldaten der Bernard-Koenen-Kaserne nach ihrer feierlichen Vereidigung aus den Händen verdienter Arbeiter, wie der Genossen Gustav Gies, Hermann Emmerich, Kurt Graf und Kurt Weigert, die Waffen zum Schutz der Errungenschaften der DDR.

1969

Beginn der Montage der Außenanlage im Kraftwerk Thierbach, in dem die ersten sowjetischen 210 MW-Blöcke eingebaut werden, unter der Leitung von Genossen Werner Nordmann als Chefmonteur.

Einsatz von Kernschießmaschinen in der Kleinkernmacherei. Kernschießmaschinen bereiten Formstoff auf und schießen diesen pneumatisch in Kernkästen. Hohe Produktivität. Kein Brennen der Kerne erforderlich.

Einführung von kalthärtenden Formstoffen in der Großkernmacherei durch Durchlaufmischanlage AMD 6s. Durchlaufmischer bereiten Formstoff auf und beseitigen weitgehend die manuelle Fertigung und das Brennen der Kerne.

Einsatz der ersten Drehmaschine DP 630 NC in der Lehrwerkstatt.

Spitzenexponat der MMM ist der „Simulator DR 630 NC“.

Beginn von Kundenschulungen für Betreiber unserer Erzeugnisse in einem dafür eingerichteten Schulungslabor.

Einführung des betrieblichen Bildungsfernsehens an der Betriebsberufsschule

Aufstellung der ersten GST-Hundertschaft, die in den nachfolgenden Jahren stets als beste Hundertschaft ausgezeichnet wird.

10. Januar

10 Jahre sozialistische Brigaden. Ein höherer Nutzen für uns alle wurde erbracht. Die Entwicklung zeigt, daß im Neuererwesen die sozialistische Gemeinschaftsarbeit immer größere Bedeutung erlangt.

Eine polnische Delegation besucht unseren Betrieb und führt einen Erfahrungsaustausch über den Einsatz von Kesselspeisepumpen.

1. Februar

Als Schrittmacher erhalten in der Vertrauensleutevollversammlung unseres Betriebes die Genossin Heidi Liedke und die Genossen Alfred Schmidt, Karl Kolibius und Eckbert Schneider das Mandat zum Kongreß der Nationalen Front.

Übergabe eines Rechners ODRA 1204 an das WTZ. Dieser Rechner ist sehr gut geeignet für wissenschaftlich-technische Berechnungen und wird seitdem in großem Umfang zu Berechnungen von Versuchsauswertungen, Festigkeitsberechnungen, Schwingungsberechnungen, Auslegung von Pumpen und Verdichtern, Ausgabe von Steuerstreifen für numerische gesteuerte Werkzeugmaschinen und für den Zeichentisch DIGIGRAF 1008 genutzt.

Die Anlage besteht aus Zentraleinheit, technischem Pult, Lochbandleser, Lochbandstanzer, Monitorschreibmaschine, Trommelspeicher und Schnelldrucker und

stellt einen Wertumfang von etwa 2 Mio Mark dar. Mit einer Rechnerstunde lassen sich im Durchschnitt 550 Ingenieurstunden ersetzen.

6. März

Verordnung des Ministerrates der DDR über die Stiftung des Ehrentitels „Betrieb der sozialistischen Arbeit“.

21. März

Abschluß des Patenschaftsvertrages mit der Bezirksmusikschule Halle.

April

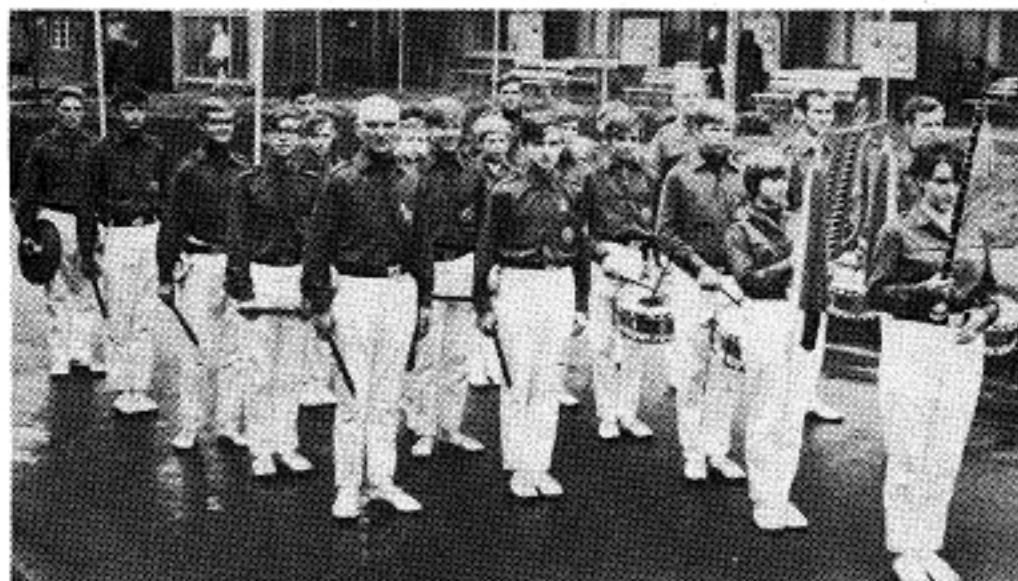
Inbetriebnahme des Kesselhauses 3.03, das 3,2 t Dampf je Stunde liefert.

17./18. April

Besuch einer Arbeitsgruppe der Volkskammer der DDR zur Untersuchung der Entwicklung der wissenschaftlichen Führungstätigkeit.

Mai

Das staatliche Sinfonieorchester verteidigt vor 200 Werktätigen unseres Betriebes seinen Konzertplan der Spielzeit 1969/1970.



Der Spielmannszug des Betriebes

Beginn der Entwicklung der Prozeßkreiselpumpe Baureihe KRGH/KRG1 H mit 21 Baugrößen.

Konstrukteur: Kollege Heinz Wilhelm.

Ein Prototyp KRG 1 H – 80/315/25 wurde zu Ehren des 20. Jahrestages der DDR innerhalb von 3 Monaten entwickelt, modelliert, gegossen und gebaut. Ausgestellt wurde diese Pumpe im Sozialgebäude.

Juli

Während des Besuches des Oberbürgermeisters der Stadt Halle, Genossen Hans

Pflüger, in Madras (Indien) wird dieser Stadt eine gleiche Fontäne, wie in der Saaleaue installiert, zum Geschenk gemacht. Sie dokumentiert die Leistungskraft unserer Pumpen.

September

Aufbau eines polytechnischen Bereiches II der Stadt Halle. Bildung des polytechnischen Beirates. Insgesamt werden 48 Klassen mit etwa 1 200 Schülern jährlich unterrichtet.

3. Oktober

Der Stellvertreter des Ministers für Schwermaschinen- und Anlagenbau, Genosse Dr.-Ing. Werner Cziommer, übergibt termingemäß in unserem Betrieb das Automatisierungsvorhaben zum „Numerik-Zentrum“. Mit dem Einsatz dieses numerisch gesteuerten Maschinensystems als Kernstück der komplexen sozialistischen Rationalisierung wird nunmehr die Herstellung verhältnismäßig kleiner Serien in der mechanischen Fertigung möglich. Die numerische Steuerung ermöglicht die Reduzierung des bisherigen hohen Zeitaufwandes bei der Umrüstung auf ein Minimum und beseitigt die damit verbundene schwere körperliche Arbeit weitgehend.

Hauptauftragsleiter war Genosse Dipl.-Ing. ök. Horst Ladewig, der als „Verdienter Aktivist“ ausgezeichnet wurde. Maßgeblich beteiligt waren die Kollegen Helmut Schönrock, Frank Leye, Werner Halupka und Rudolf Schmidt.

10. Oktober

Gründung der eigenen Sportgemeinschaft „SG KPV 69 Halle“. Kernstück bildet die aus dem SC Chemie ausgegliederte Sektion Basketball. Erster Vorsitzender: Genosse Dr. Hans-Joachim Schachtel. Die Damenmannschaft Basketball erreicht das Finale im Europacup der Landesmeister. Die Sportstätte „Sportdreieck“ steht laut Vertrag den Sektionen und dem Betriebssport zur Verfügung.

1970-1980]

Der VEB Pumpenwerke Halle als Stammbetrieb des VEB Kombinat Pumpen und Verdichter und die Festigung seiner Führungsrolle im Kombinat.

1970

Entwicklung und Produktion von Vorpumpen HGD-300/2/40, zur Komplettierung der aus der UdSSR importierten Kesselspeisepumpen-Aggregate für 500-MW-Blöcke für die Braunkohlengroßkraftwerke Hagenwerder, Boxberg und Jänschwalde. Es handelt sich hierbei um eine Sonderkonstruktion mit Axiallagerung in Anpassung an die Speisepumpe. Bisher wurden 32 Pumpen gefertigt. Die Konstruktion erfolgte durch die Kollegin Marianne Rehwald und den Kollegen Dieter Keller. Lieferung der ersten stehenden Lenzkolbenpumpen der neuentwickelten Baureihe 2 PMFL an den volkseigenen Schiffsbau. Mit 5 Baugrößen für einen Förderstrom von 40 bis 160 m³/h wird der Bedarf der Werften abgedeckt. Konstruktion: Kollege Martin Hahn.

Inbetriebnahme der neuen Schachtofenhärtereier für Wellen bis 4 000 mm Länge.

Inbetriebnahme der 10-kV-Trafostation.

Einführung von heißhärtenden Formstoffen in der Kleinkernmacherei. Die Herstellung der Laufradkerne nach klassischem Verfahren war sehr aufwendig, die Kernqualität unzureichend.

Steigerung der AP von über 100%. Kerne besitzen Vorzüge, die an „Genauguß“ gestellt werden.

1. Januar

Bildung des volkseigenen Kombinates Pumpen und Verdichter mit dem Stammbetrieb VEB Pumpenwerke Halle als größter pumpenbauender Betrieb. Der 1. Generaldirektor des Kombinats, Genosse Dr. Werner Plötner, ist zugleich Direktor des Stammbetriebes.

1. Januar

Im Zusammenhang mit der Bildung des Kombinates Pumpen und Verdichter konstituierten sich der Rat der Parteisekretäre der SED und das Kollektiv der BGL-Vorsitzenden jeweils unter der Leitung des Parteisekretärs und des BGL-Vorsitzenden des Stammbetriebes.

9. Januar

Die Ständige Kommission Jugendfragen, Körperkultur und Sport der Stadtverordnetenversammlung führt in unserem Betrieb eine Arbeitsberatung durch. Im Mittelpunkt stehen die Einbeziehung der Jugend in den Wettbewerb zum 100. Geburtstag Lenins, in die wissenschaftlich-technische und kulturell-sportliche Arbeit und die besondere Aktivierung der MMM-Bewegung.

Um hierbei eine enge Zusammenarbeit von FDJ, DTSB und staatlichen Organen zu erreichen, schließt die Kommission mit dem Jugendkollektiv unseres Betriebes einen Patenschaftsvertrag. Die Bildung von 2 Arbeitsgruppen in dem VEB Maschinenfabrik und im VEB Energiekombinat Halle wird die Lösung der Schwerpunktaufgaben unterstützen.

6. Februar

Mit der Rechenschaftslegung der AGL der mechanischen Abteilung unseres Betriebes im Beisein von Genossen Herbert Warnke, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB, Genossen Fritz Ewelt, 1. Sekretär der Stadtleitung Halle der SED und Genossen Hans-Joachim Winkler, Vorsitzender des Bezirksvorstandes des FDGB, treten die Gewerkschaftswahlen in ihre zweite Etappe ein. Genosse Herbert Warnke würdigt besonders die Arbeit der AGL, die Erfahrungen der Rationalisierung und Automatisierung, weil sie eng verbunden sind mit den Aufgaben, die der Volkswirtschaftsplan 1970 stellt. Rationalisierung und Automatisierung sind nicht nur Fragen der Technik, sie haben Einfluß auf das Leben der Menschen und ihr Denken. Dem trägt auch der von der Versammlung gefaßte Beschluß Rechnung.

25. Februar

Der Oberbürgermeister unserer Stadt, Genosse Hans Pflüger, trifft sich mit Vertretern aus 20 Betrieben zu einem Stadthausgespräch. Im Mittelpunkt stehen Fragen der Lenkung der zahlreichen Initiativen der Bevölkerung durch ein staatliches System sowie die Einordnung der Verträge zwischen den Betrieben und ihrem Territorium in die Kommunalpolitik der Stadt. Der Abschluß von Rahmenverträgen mit unserem Betrieb und dem VEB Waggonbau Ammendorf ermöglicht erste Erfahrungen und Verallgemeinerungen.

März

Gründung der Kombinatsakademie.

März

Das neue Erzeugnis Kreiselpumpe KRZH 200-500 – einstufig – in Kompaktbauweise erhält zur Leipziger Frühjahrmesse die Goldmedaille. Entwickelt wurde diese Kreiselpumpe unter Leitung des Genossen Artur Gradewald



Herbert Warnke, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und Vorsitzender des Bundesvorstandes des FDGB, in der mechanischen Abteilung unseres Betriebes

18./20. April

Im Rahmen der Leninfeier erleben die Werktätigen unseres Betriebes die festliche Uraufführung der von ihnen dem Komponisten Hans-Jürgen Wenzel in Auftrag gegebenen „Trassen-Sinfonie“. Das chorsinfonische Werk entstand in enger Zusammenarbeit der Pumpenwerker, des Komponisten, des staatlichen Sinfonieorchesters und der Robert-Franz-Singakademie. Sie soll ein ehrender Bericht an Lenin sein, der die Grundvoraussetzung für die entfaltete Schöpferkraft der Werktätigen schuf.

1. Mai

Unser Betrieb erhält zum 2. Mal den Orden „Banner der Arbeit“.

20. August

Über 100 Parteifunktionäre und Staatsbürgerkundeführer treffen sich in unserem Betrieb, um sich mit den neuesten Methoden der Berufsausbildung vertraut zu machen. Unter den Teilnehmern befinden sich auch Abgeordnete, die sich auf die 4. Stadtverordnetenversammlung vorbereiten. Gemeinsam mit den Arbeitern beraten sie, wie bei der Erziehung der Schüler die führende Rolle der Arbeiterklasse konsequent durchgesetzt werden kann. Gute Erfahrungen vermittelt die Berufsschule unseres Betriebes hinsichtlich der Integration der Lehrlinge in das Brigadeleben vom ersten Tag des Lehrbeginns an, sowie die Rolle von Patenschaften.

September

An der Betriebsschule werden die ersten Lehrgänge „Marxismus-Leninismus“ durchgeführt.

Oktober

Auszeichnung des Sportfreundes Günther Schmidt mit dem Titel „Verdienter Meister des Sports“.

November

Umbau der ersten Karussell-Drehmaschine „Jungenthal“ auf numerische Steuerung aus DDR-Produktion gemeinsam mit dem Institut für WZM Karl-Marx-Stadt.

1971

Installierung eines Prüfstandes für 3,2-MW-Leistung im Kraftwerk Zschornowitz zur Erprobung von Pipelinepumpen NG 500. Einrichtung eines neuen Prüffeldes in der Werkhalle 3.22 mit fünf mechanisierten Prüfständen und automatisierter Meßdatenerfassung.

Einführung von Takt- und Fließfertigung in der Mittelformerei. Der Gedanke einer flexiblen Mechanisierung und Teilautomatisierung von Formherstellungsprozessen zeigt eine bestimmte Unabhängigkeit gegenüber den Gußsortimenten.

Beginn des Aufbaus des Rechenzentrums R 300.

Bau der Baracken für die Gußlagerung.

Aufbau des Sprachlabors für die Abiturausbildung und für die Sprachlehrgänge für Reisekader des Kombinats.

Übergabe des Jugendobjektes „Ausbildungszentrum Pumpen“ für die aufgaben- und objektbezogene Aus- und Weiterbildung der Lehrlinge und der Werkstätigen.

Die „SG KPV 69 Halle“ wird um die Sektion Fußball erweitert.

Januar

Der Genosse Erwin Ernst wird Generaldirektor des VEB Kombinat Pumpen und Verdichter und ist damit zugleich Betriebsdirektor des Stammbetriebes VEB Pumpenwerke Halle.

Der bisherige Generaldirektor Genosse Dr. Werner Plötner wird 1. Stellvertreter des Generaldirektors des VEB Kombinates Chemieanlagen Leipzig/Grimma.

10. Februar

Verordnung des Ministerrates der DDR über weitere Verbesserungen in der Sozialfürsorge, der Renten und Zusatzversicherung.

28. Mai

Das Großkraftwerk Boxberg nimmt den Probetrieb auf.

11. Juni

114 Kollektive aus allen Wirtschaftsbereichen erhalten für gute Wettbewerbsergebnisse zur Vorbereitung des VIII. Parteitages der SED Ehrenbanner des ZK der SED. Unser Betrieb erhält eine Ehrenurkunde.

12. Juni

Für seine Verdienste bei der Entwicklung des betrieblichen Bildungswesens wird Genosse Dr. Gerhard Bermig als „Verdienter Lehrer des Volkes“ ausgezeichnet.

Juli

Die Grundorganisation der GDSF unseres Betriebes erhält eine Urkunde im Rahmen der „Stafette der Freundschaft“.

August – November

Die HO-Betriebsverkaufsstelle wird umgebaut und als Selbstbedienung neu eröffnet.

11. August

Beschlüsse des Ministerrates der DDR über Erhöhung der Produktion von Konsumgütern, Zulieferungen u. a.

September

Beginn des Aufbaus des Rechenzentrums in der Betriebsberufsschule. Letztmalige Ausbildung verschiedener Berufsgruppen in einer Abiturklasse.

1972

Entwicklung von vertikalen Kühlwasserpumpen KDE 2000/25, mit einem Förderstrom von 40000 m³/h für Braunkohlengroßkraftwerke mit 500 MW-Blöcken und für 440 MW-Kernkraftwerksblöcke. Eingesetzt werden diese Pumpen in den Kraftwerken Hagenwerder III, Boxberg III, Jänschwalde und Kernkraftwerk Nord Lubmin.

Das Kreiselpumpenaggregat, bestehend aus vertikaler Kreiselpumpe, vertikalem Umlaufrädergetriebe, vertikalem Elektromotor und Vordrallregler hat fettgeschmierte Bronzegleitlager oder wassergeschmierte Gummilager, einen Spezialkrümmer zum Anschluß einer festpunktfreien Druckrohrleitung, ist für eine Dreiflurtrockenaufstellung vorgesehen. Masse des Aggregates 50 Tonnen. An der Entwicklung dieser Pumpen waren vor allem die Konstrukteure Genosse Jörg Lippmann, Genosse Waldemar Döring und die Kollegen Hartmut Liedecke, Siegmund Böttcher beteiligt.

Für den Einsatz in Erdölverarbeitungsanlagen erfolgte die Entwicklung von Prozeßkreiselpumpen HGUR-200/-/64 mit einem Förderstrom von $V = 250 \text{ m}^3/\text{h}$ und $V = 400 \text{ m}^3/\text{h}$ in Gliederbauweise mit Ringschmierlagerung und gegenläufig angeordneten Stufen mit Umführung des Förderstroms. Abdichtung durch Weichstoffpackungen oder Gleitringdichtungen. 543 Pumpen wurden in die UdSSR exportiert. Weitere 45 fanden ihren Einsatz in der chemischen Industrie der DDR. Die Entwicklung führten aus: die Konstrukteure Kollegin Marianne Rehwald und der Kollege Dieter Keller.

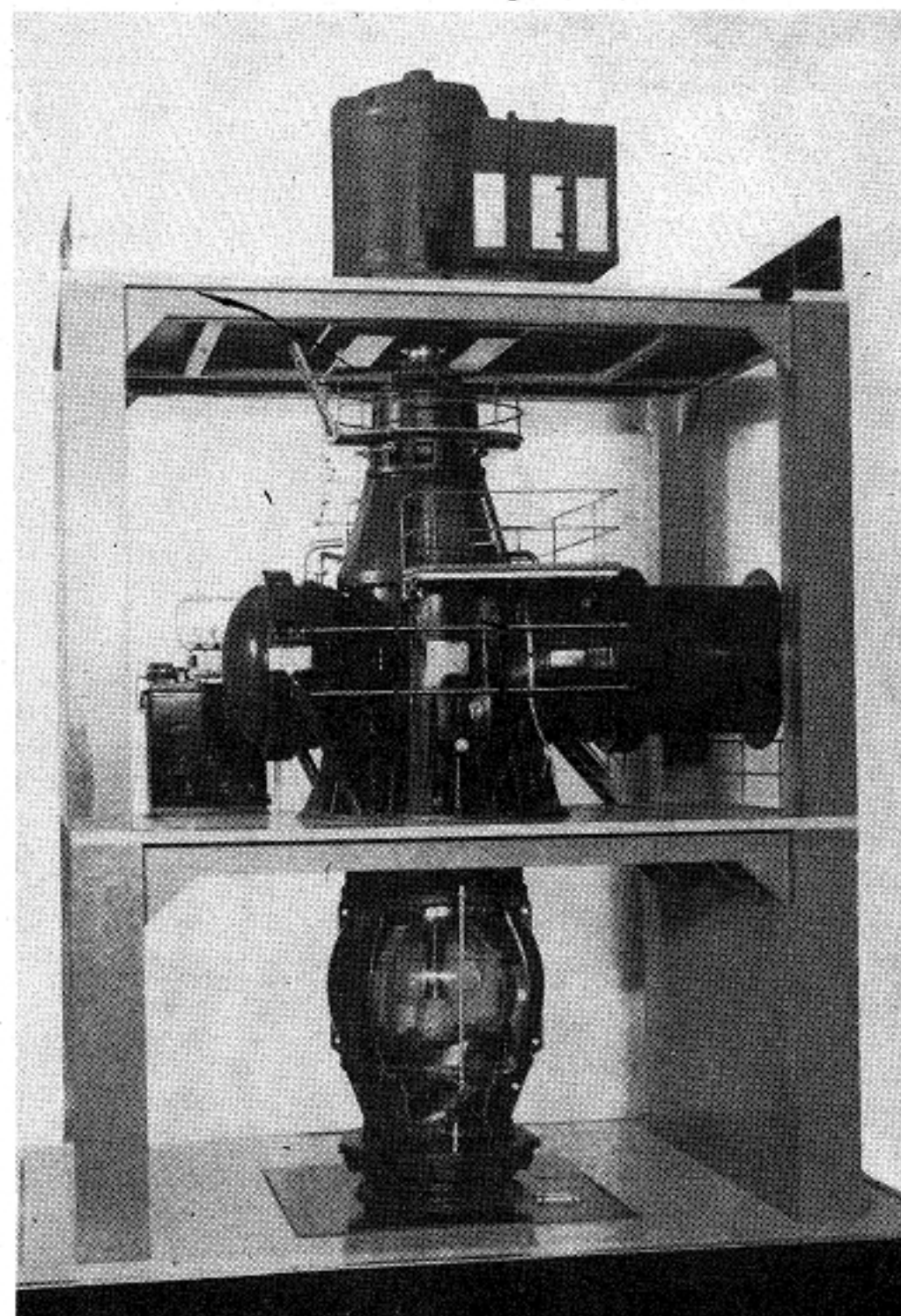
Beginn der Montage der Pumpen im Kernkraftwerk Nord Lubmin.

Errichtung eines Kosmetiksalons im Hauptwerk.

Durch Eigeninitiative wird im Rahmen des Ausbaues von Wohnraum für Betriebsangehörige ein Wert von 780 TM geschaffen. Die erste Ausbauwohnung wird offiziell am 1. November am Böllberger Weg übergeben, später auch in der Streiberstraße.

Gründung der Sektion Volleyball.

Das alte Prüffeld 3.07 wird als Ratiomittelbau eingerichtet.



Kühlwasserpumpe KDE 2000/25 für Großkraftwerke

Januar

Vereinbarung mit dem Territorium, um den Betrieb zum „Betrieb höchster Sicherheit und Ordnung“ zu entwickeln.

1. Juli

Im Hauptwerk Turmstraße wird der Rechner „Robotron R 300“ in Betrieb genommen.

Die Anlage wurde mit einer Maximalkonfiguration angeschafft und hatte einen Bruttowert von 3 Mio Mark.

Der Rechner dient dem ökonomischen Bereich zur Lohn-, Material- und Kostenrechnung und zur Planung und Steuerung der Produktion. Durch den R 300 wurde die Arithma-Lochkartenstation abgelöst.

12. Juli

Im Rahmen der sozialistischen ökonomischen Integration beginnt die Arbeit einer gemeinsamen Gruppe von Ingenieuren des KPV mit Ingenieuren des Partnerbetriebes Sigma (ČSSR) an dem Auftrag zur Entwicklung von technisch modernen, kostengünstigen Pumpenerzeugnissen.

September

Einrichtung des Unterrichtskabinetts für Gesellschaftswissenschaften an der Betriebsschule.

1. September

Besuch des sowjetischen Ministers für Chemie- und Erdölmaschinenbau Genossen Konstantin Iwanowitsch Breshow in unserem Betrieb.

Oktober

Die Montage-Helling wird der Produktion übergeben. Sie dient zur Montage der Großpumpen der KDE-Reihe 1200-2000.

Spitzenexponat des Klubs „Junger Techniker“ sind das Demonstrationsmodell für die Berufstheorie zur induktiven Wegmessung und der Simulator für die Drehmaschine DR 50 NC.

1973

Jugendobjekt wird die Kreiselpumpe des Typs SK 32, die zugleich als Konsumgut gefertigt wird.

Anbau einer pneumatisch-hydraulischen Steuerung für die Drehmaschine DRSF 40a.

Anschluß der Maschinenformerei an die Sandaufbereitung. Zwischenlösung in der Kleinformerei mit Schaffung eines Ausleerplatzes.

Verbesserung der Bereitstellung der Kleinteile.

Einweihung des Parkplatzes Louis-Braille-Straße.

März

Anläßlich der Leipziger Frühjahrsmesse erhalten die Erdölkreiselpumpen NGK und die Kesselinhaltswasser-Umwälzpumpe KRHE-200/320/250, die wissenschaftlich-technische Höchstleistungen darstellen, Urkunden.

Das Kollektiv der Kinderkrippe erhält eine Urkunde für sehr gute Leistungen im sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1972.

2. Juni

Unser Betrieb begeht den 25. Jahrestag. In der aus diesem Anlaß durchgeführten Feierstunde wird der Betrieb als Betrieb der „Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“ ausgezeichnet. Er erhält zugleich die „Ehrennadel der DSF in Gold“.

August

Übergabe des Funktionsgebäudes zur EDVA R 300.

20 Pumpenwerker besuchen Kollegen des Betriebes Warszawa Pumps, Betriebs- teil Swidnice (VR Polen).

28. Juli/5. August

Teilnahme einer Delegation der Betriebsberufsschule an den X. Weltfestspielen der Jugend in Berlin.

Basketballspieler der SG KPV 69 nehmen ebenfalls an den Weltfestspielen in Berlin teil. Unser Betrieb ist Gastgeber für Festivalteilnehmer aus verschiedenen Ländern.

September

Die Wehrerziehung unserer Lehrlinge erfolgt in Langendehnbach. Das DRK-Lager wird in Langenorla durchgeführt.

18. September

Anläßlich des 20. Jahrestages der Kampfgruppen der Arbeiterklasse erhalten Angehörige unseres Betriebes hohe Auszeichnungen. Das Bataillon „Karl Meseberg“ erhält den Orden „Banner der Arbeit“.

Oktober

Das NCMC-Spiralgehäuse-Zentrum für die Pumpenbaureihe KRZ 1 H wurde der Produktion übergeben. Es führte zu einer sprunghaften Steigerung der Arbeitsproduktivität.

Das Um- und Ausbaukollektiv für Wohnungen erhält die „Ehrennadel der Nationalen Front“ in Gold.

November

Im Rahmen der Bewegung „Meine Hand für mein Produkt“ werden 20 Arbeiter unseres Betriebes mit dem Wimpel für gute Qualität ausgezeichnet.

1974

Die Produktion der Lenzkolbenpumpen der Baureihe 2 PMFL wird aus Kapazitätsgründen zum VEB Elbe-Werke Roßlau verlagert. Die Konstruktionsträgerschaft verbleibt in unserem Betrieb.

Gründung der Sektion Wandern und Touristik.

14. Februar

Unser Betrieb wird mit der höchsten Auszeichnung unserer Republik, dem „Karl-Marx-Orden“ ausgezeichnet.

Der Former Genosse Gustav Gies erhält diese hohe Auszeichnung durch den Genossen Werner Felfe, Mitglied des Politbüros und 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED, überreicht.



20. Jahrestag der Kampfgruppen der Arbeiterklasse. Genosse Ernst Reisewitz gratuliert dem Kämpfer Wolfgang Bullig

April

Durchführung der ersten Bereichsmesse der MMM in der Betriebsberufsschule.

Mai

Baubeginn des Ferienobjektes der Betriebsberufsschule in Möllendorf.

Juli

Anschaffung eines Digital-Analogwandlers „KDP 1“ und eines x-y-Schreibers BAK 4 T. Mit Hilfe des zur Reserveausstattung des Rechners ODRA 1204 gehörenden Lochstreifenlesers FS 1500 und einer vom Kollegen Günter Schulz für den ODRA 1204 und der genannten Gerätekonfiguration geschriebenen Zeichensoftware wurden die ersten Diagramme maschinell gezeichnet.

Ab dieser Zeit erfolgte eine kontinuierliche Entwicklung der maschinellen Erstellung von Zeichnungen unterschiedlichster Art.

August

Lehrmeister Genosse Günther Friedemann wird beim nationalen Leistungsvergleich der Fräser zweitbesten Fräser der DDR.

September

Genosse Ernst Reisewitz wird Direktor der Betriebsberufsschule.

Erweiterung des Kindergartens und der Kinderkrippe.

Anschluß der Graugußgießerei an die Fernwärmeversorgung.

1. September

Der Minister für Hoch- und Fachschulwesen verleiht unserem Betrieb in Anerkennung hervorragender Leistungen bei der Ausbildung und Erziehung der Studenten die Bestätigung „Anerkannter Praktikumsbetrieb“.

Oktober

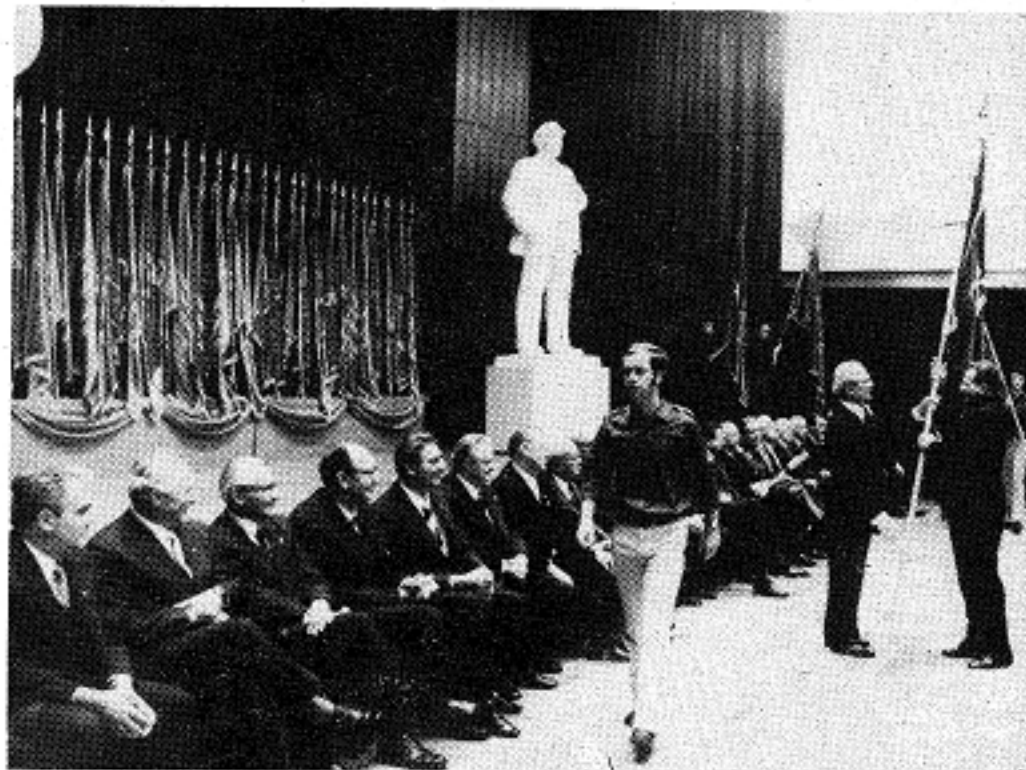
Anlässlich des 25. Jahrestages unserer Republik erhält unser Betrieb, vertreten durch den Generaldirektor Genossen Erwin Ernst, Sekretär der BPO Genossen Walter Garbe, Vorsitzenden der BGL Genossen Fritz Liebig und dem Former Genossen Gustav Gies aus den Händen des Genossen Erich Honecker das „Ehrenbanner des ZK der SED“.

Weitere Auszeichnungen anlässlich des Jubiläums erhielten:

Vaterländischer Verdienstorden in Bronze	
– Genosse Dr. Günter Lehmann	GÖ
Verdienstmedaille der DDR	
– Genosse Armin Knauth	LQ
Orden „Banner der Arbeit“, Stufe II	
– Genosse Anton Schikowsky	GP
Verdienter Aktivist	
– Genosse Konrad Klömich	GT
Für ausgezeichnete Leistungen im sozialistischen Wettbewerb	
– Genosse Anton Schwetz	PM

Mit der höchsten Auszeichnung der GDSF wird der Generaldirektor, Genosse Erwin Ernst, vom Stadtvorstand der GDSF mit der „Ehrennadel in Gold“ geehrt.

Das Kollektiv „Wilhelm Pieck“ der Abteilung Modellbau erhält den „Kunstpreis der Stadt Halle 1974“ für das Wandbild „Frieden, Freundschaft, Solidarität“.



Der Former Gustav Gies, Träger des Karl-Marx-Ordens, empfängt aus den Händen des 1. Sekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker, in Berlin das Ehrenbanner des ZK der SED für den VEB Pumpenwerke Halle

Oktober

Ausstellung „25 Jahre DDR“ in der Betriebsberufsschule.

Für das Lagerwesen wird das Hochregallager als Motorenlager übergeben. Es besteht aus einem Hochregallager und 3 Regalbediengeräten. Etwa 800 Regalfächer sind vorhanden.

1975

Teilautomatisierung der Maschinenformerei.

Weiterführung der flexiblen Mechanisierung in der Maschinenformerei.

Verwendung des Grundaufbaues einer Traversenbahnanlage. Flexibilität wurde durch folgende Änderungen erreicht:

- Aufstellen der Formmaschinen an der Stirnseite der Traversen.
- Gießfertigmachen der Formen vor der Bahn und Übersetzen der gießfertigen Kästen auf Traversen.
- Zweigleisige Ausstattung der Bereitstellungsstrecke.
- Vergrößerung der Traverse, anstatt 4 Former jetzt 6.
- Ausstattung der Gießstrecke mit Belastungseinrichtung.
- Etagenmäßige Anordnung der Abkühlstrecke.
- Einsatz eines Formausdrückgerätes.

Weiterhin wurde zur Formstoffrückführung ein Pendelkratzer eingesetzt. Üblich sind sonst Bandförderer.

Erster Internationaler Leistungsvergleich der besten Zerspanungsfacharbeiter-Lehrlinge zwischen unserem Betrieb und Sigma/ČSSR in Krupka und in Jöhstadt. Der Vergleich wird abwechselnd in jedem Jahr weitergeführt.

Eröffnung der 1. Galerie der Freundschaft mit den Forschungsaufträgen der Lehrlinge und Brigaden.

Erweiterung des Lehrlings-Wohnheimes in der Albert-Schweitzer-Straße.

Bau des Universaltrainers für den Sportunterricht.

Anschluß von Kindergarten und Kinderkrippe an die Fernwärmeversorgung und Fertigstellung eines Kinderwagenabstellraumes.

Gründung der Sektionen Federball und Gymnastik.

März

Zur Leipziger Frühjahrmesse werden mit Goldmedaillen die Erzeugnisse

- Erdölkreiselpumpe NG 500/450/100 A
- Axialkreiselpumpe, vertikal, KAEA-600/10/2-20 ausgezeichnet.

Die Farbspritzhalle wird ebenfalls an die Fernwärmeversorgung angeschlossen.

April

In der DDR wird erstmalig der „Tag des Metallarbeiters“ begangen. So wie in allen Betrieben der Metallverarbeitung werden auch in unserem Betrieb verdiente Metallarbeiter mit Geldprämien und einer Reise mit dem Freundschaftszug Halle-Kiew-Moskau ausgezeichnet.

1. Mai

1955 erschien die erste Nummer der Betriebszeitung „die pumpe“. Inzwischen ist sie zum festen Bestandteil des Betriebes geworden. Die Auflagen haben sich von 1000 auf 2400 Stück erhöht.

Anlässlich des 30. Jahrestages der Befreiung vom Faschismus wird Genosse Achim Linsel, Büro des Generaldirektors, mit der höchsten Auszeichnung der GDSF, der „Ehrennadel in Gold“ geehrt.

14./19. Mai

III. Festival der Freundschaft DDR/UdSSR in der Stadt Halle.

In der Betriebsberufsschule wird ein internationaler Leistungsvergleich UdSSR/DDR, in dem hervorragende Ergebnisse erzielt werden, durchgeführt. Die Betriebsberufsschule gestaltete ein „Programm der Freundschaft“.

Juni

Unser Betrieb wird für besonders gute Ergebnisse im Rahmen der Solidaritätsaktion mit der „Pablo-Neruda-Medaille“ geehrt.

August

Erwerb eines Digitalisierungsgerätes „DIGITRON II“. Mit Hilfe dieses Gerätes, das an den Org.-Automaten Optima 528 angeschlossen ist, lassen sich Koordinaten auf Zeichnungen bestimmen und auf Lochstreifen ausgeben. Das Gerät kommt zum Einsatz bei der Digitalisierung von Finite-Elemente-Vernetzungen, zur Digitalisierung von Leiterplatten, für Menütechnik u. a.

1. September

Inbetriebnahme der neuen Farbspritzhalle – ein echtes sozialistisches Gemeinschaftswerk ist entstanden. Steigerung der Arbeitsproduktivität auf 120%.

Genosse Kurt Friedemann wird Direktor der Betriebsberufsschule.

26. September

Abschluß des Vertrages zur Mitwirkung bei der Errichtung einer Pumpenfabrik in Berrouaghia/Demokratische Volksrepublik Algerien. Folgende Teilleistungen wurden realisiert:

- Zuarbeiten zur Projektierung des Werkes in den Jahren 1975–76.
- Ausarbeitung einer Lizenzdokumentation für 7 Pumpen in den Jahren 1976–79.
- Unterstützung der Ausbildung von Arbeitskräften in Algerien in den Jahren 1976–80.
- Spezialisierung von 77 algerischen Kadern im KPV in den Jahren 1975–80.
- Mitwirkung an der einführenden Leitung des Werkes von 1980–83.

Oktober

Die Graugußgießerei wird an die Fernwärmeverorgung angeschlossen. Zugleich wird für den Modellbau eine Überdachung für die Großmodellreparatur geschaffen.

Am Vorabend des 26. Jahrestages unserer Republik erhalten die Genossen

Erich Nitzer – seit 1934 im Betrieb

Otto Reinicke – seit 1959 im Industriezweig

den „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze.

Als „Verdienter Aktivist“ wird der Genosse Manfred Andriske, Direktor für Produktion, ausgezeichnet.

November

Die 50. Ausbauwohnung unseres Betriebes wird fertiggestellt, weitere Objekte befinden sich in Arbeit. Weiterhin beginnt der schrittweise Bau von Eigenheimen.

Dezember

Auszeichnung des Sportfreundes Dr. Volkhard Uhlig als „Verdienter Meister des Sports.“

11. Dezember

Nach dem Bau der neuen Werkhalle 3.22 wird im Kopfbau West mit dem Aufbau einer komplexen medizinischen Versorgungseinrichtung begonnen. Von besonderer Bedeutung für viele Betriebsangehörige ist die Einrichtung einer ständig besetzten Zahnstation.

Fertigstellung des Prüfstandes als Hochdruck-Prüfstand für Heißwasser-Umwälzpumpen im Kraftwerk Zschornowitz.

1976

Es erfolgte die Inbetriebnahme von neuen Werkzeugmaschinen:

1 Stück DFS 400 × 1250 NC

1 Stück DPS 1600 × 4000

1 Stück SKJ 10 NC

1 Stück DKZ 2500 × 1400.

Die Rekonstruktion der Schmelzanlage der Stahlgießerei wird abgeschlossen. Ein zweiter Schmelzofen wurde aufgestellt.

Die Kleinformerei wird durch Einbau einer Traversenbahn mechanisiert.

In der Putzerei der Gießerei wird das Putzkarussell PDS 2500 in Betrieb genommen.

Abschluß eines Kommunalvertrages mit dem Territorium. Die Pumpenwerke leisten materielle und finanzielle Hilfe beim Bau von Eigenheimen, Neugestaltung der Anlage „Sportdreieck“, Renovierung des Krankenhauses im Stadtbezirk Süd sowie bei der Renovierung und Rekonstruktion der Ferienheime Zingst und Königstein.

Beginn der verstärkten vormilitärischen Ausbildung durch den Aufruf „GST-Salut 30“.

Die Kegelbahn wird ihrer Bestimmung übergeben.

1. Februar

Die in eigener Regie erbaute Sauna wird den Betriebsangehörigen zur Nutzung übergeben.

Durch Initiative des Zahnarztes Dr. Wolfgang Thiem wird eine Röntgeneinrichtung installiert.

März

Beachtliche Fortschritte werden bei der Durchsetzung des saldierten Wettbewerbes erreicht. Als Anerkennung für die bisherigen Ergebnisse überreicht der Vorsitzende des FDGB-Kreisvorstandes Halle-Süd unserem Betrieb – als ersten im Stadtbezirk – eine Wanderfahne mit Urkunde sowie eine Reise in die Sowjetunion.

April

Anlässlich des Tages der Metallarbeiter wird Genosse Horst Beyer als „Verdienter Metallarbeiter“ ausgezeichnet.

15 Jahre PWH-Combo. Unter diesem Namen den Werkträgern unseres Betriebes und auch in der Stadt Halle bekannt, brachten und bringen die Mitglieder der Combo stets Stimmung und gute Laune.

18./22. Mai

Die Genossin Sieglinde Friedrich, PM, Genosse Erwin Ernst, Generaldirektor, und Genosse Kurt Borsdorf, Sekretär der BPO, sind Delegierte bzw. Gäste des IX. Parteitages.

Beschluß des ZK der SED, des Bundesvorstandes des FDGB und des Ministerrates der DDR über die weitere planmäßige Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werkträgern.



PWH-Combo 1976

Juni

Zwei Exponate der Lehgießerei werden zur Stadtbezirksmesse delegiert.

1. Juni

Eröffnung der Massageabteilung.

Juli

Der Bohrwerksdreher Genosse Anton Schwetz löst mit einem Brief an die Bezirkszeitung „Freiheit“ unter dem Motto „Garantiere Qualität“ neue Initiativen über die weitere Erhöhung der Qualität der Arbeit als wirksame Methode im sozialistischen Wettbewerb aus.

September

Genosse Horst Heintze, ehemaliger Lehrling unseres Betriebes, Mitglied des ZK der SED, Sekretär des Bundesvorstandes des FDGB, wertet die Wettbewerbsinitiativen unseres Genossen Anton Schwetz und des Kollektivs als einen bedeutenden Beitrag zur Verwirklichung der Beschlüsse des IX. Parteitages der SED. Er besucht unseren Betrieb und führt persönliche Gespräche mit den Werktätigen.

4. Oktober

Zu Ehren der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution findet das größte von der „SG KPV 69“ bisher organisierte Basketballturnier statt.

6. Oktober

Genosse Kurt Uhlendorf wird mit dem Titel „Held der Arbeit“ ausgezeichnet. Er ist Obermeister in der mechanischen Abteilung und ein Pionier der NC-Technik.

Genosse Hans Spengler, Leiter des Forschungszentrums, wird als „Verdienter Techniker des Volkes“ geehrt. Damit wird sein jahrelanges erfolgreiches Wirken auf dem Gebiet der Forschung und Entwicklung gewürdigt.



Anton Schwetz, Held der Arbeit, im Gespräch mit dem Karusselldreher Karl Lochmann (l.) und dem Meister Werner Hennigsen (r.)

1977

Einrichtung einer Warmschweißerei. Einsatz eines 4-Kammerofens. Gußstücke bis 2 t können warmgeschweißt werden.

Genosse Dr. Gerhard Bermig übernimmt nach 25jähriger Leitungstätigkeit im Ausbildungswesen eine neue verantwortungsvolle Aufgabe im Bereich der Außenwirtschaft unseres Kombines.

Beginn der Errichtung komfortabler Bungalows im Ferienlager Zingst sowie Erhöhung der Kapazität auf 10 Durchgänge mit 880 Werktätigen.

Übergabe des Betriebsschul-Ferienobjektes Möllendorf.

Rekonstruktion des Speisesaales im Objekt Leninallee.

Fertigstellung der Trafo-Stationen für die Werke 1 und 2.



Obermeister Kurt Uhlendorf, Held der Arbeit

Januar

Aufruf der Jugendbrigade „Hans Beimler“ zur Führung des sozialistischen Wettbewerbes unter dem Motto „Garantiere Qualität“ – Schrittmaß 77 – 2000 Stunden mehr.

26. Januar

Unsere Betriebsküche wird Sieger im Leistungsvergleich der Großküchen des Stadtbezirkes Halle-Süd. Die Leistungen des Küchenkollektivs werden durch den FDGB-Kreisvorstand und den Rat des Stadtbezirkes mit einer Urkunde gewürdigt.

Februar

Zwischen dem Vorsitzenden der Plankommission beim Rat der Stadt, Genossen Manfred Nitzer, dem Bürgermeister des Stadtbezirkes Halle-Süd, Genossen Herbert Wald und dem 1. Stellvertreter des Generaldirektors, Genossen Dr. Günter Lehmann wird im Beisein unserer Abgeordneten ein Rahmenvertrag zwischen unserem Betrieb und dem Territorium bis zum Jahr 1980 abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet gemeinsame Maßnahmen zur Sicherung der Produktion sowie zur weiteren Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen unserer Werktätigen.

März

Bau und Einrichtung eines Lehrmeister- und Lehrobermeisterzimmers für die Zerspanerlehrkräfte.

Durch Vertreter des Leipziger Messeamtes und des ASMW wird die vertikale Kühlwasser-Kreiselpumpe KDEA 1200/16 anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse mit Messegold ausgezeichnet.

April

Genosse Peter Asche wird Leiter der Abteilung Kader und Bildung.

Mai

Aufstellung einer automatischen Zeichenanlage DIGIGRAF 1008-3-G.L. Mit dieser Anlage werden pausfähige Zeichnungsunterlagen, wie Diagramme von Rechenergebnissen, Kennlinienzeichnung aus Versuchsauswertungen, Finite-Elemente-Netze, Maschinenaufstellungspläne, Schaltpläne, Leiterplatten u. v. a. gezeichnet.

Um die Anlage mit dem Rechner Odra 1204 betreiben zu können, wurde von Kollegen Dr. Günter Dittrich eine Zeichensoftware erstellt und für die direkte Ausgabe eine leistungsfähige „Minissoftware“ geschaffen. Außerdem wurde die Software für den BAK 4T an den DIGIGRAF angepaßt. Die Anwendung der grafischen Ausgabe hat sich seither ständig entwickelt. Sie erhöht die Anschaulichkeit der Rechenergebnisse und ermöglicht auf rationelle Art hochgenaue Zeichnungen zu erstellen.

1. Mai

In Anerkennung besonderer Verdienste beim Aufbau und der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung wird anlässlich des 1. Mai der Generaldirektor, Genosse Erwin Ernst, mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze ausgezeichnet.

Eine weitere Auszeichnung wird dem Genossen Kurt Graf mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze zuteil. Nach 1945 war Genosse Kurt Graf im Parteiapparat tätig, 20 Jahre arbeitet er in unserem Betrieb. Gegenwärtig führt er die Funktion des Leiters der Arbeitsgruppe zur Betreuung alter, verdienter Genossen aus und ist immer dabei, wenn er im Wohnbezirk gebraucht wird.

16./19. Mai

Der Bohrwerksdreher, Genosse Anton Schwetz, die Gütekontrollleurin, Kollegin Freia Röhrig und die Disponentin, Kollegin Ruth Luther, sind Delegierte des 9. FDGB-Kongresses. Nach Rückkehr findet mit unseren Delegierten ein Meeting statt.

Juni

Erstmalig findet in diesem Jahr in der Woche der Jugend und Sportler der „Tag der Jugendbrigadiere“ statt. Rechenschaftslegung des Generaldirektors über Erfüllungsstand des Jugendförderungsplanes.

1. September

Der gemeinsame Besuch des Genossen Saizew, Gardeoberst a. D. und Mitglied der sozialistischen Brigade „Ernst König“, mit dem BGL-Vorsitzenden unseres Tschechoslowakischen Partnerbetriebes am Arbeitsplatz des Genossen Anton Schwetz, der die Bewegung „Garantiere Qualität“ auslöste, dokumentiert die Verbundenheit mit der sozialistischen Staatengemeinschaft.

Oktober

Festwoche anlässlich des 60. Jahrestages der Oktoberrevolution mit Forschungsarbeiten und einem Plakatwettbewerb in der Betriebsschule.

Mit dem „Nationalpreis der DDR für Wissenschaft und Technik“ II. Klasse wird der Kollege Friedrich von Ludwig für seinen Anteil an der Entwicklung der Umwälzpumpe für das Kraftwerk Hagenwerder III ausgezeichnet.

Oktober

Weiterhin erhalten als Kollektivauszeichnung den „Vaterländischen Verdienstorden“ in Gold die Genossen Armin Knauth, Heinz Martin und Gottfried Kais für die Vorbereitung und Realisierung sowie Inbetriebnahme des ersten 500-MW-Blockes im Kraftwerk Hagenwerder III.

6. Oktober

Genosse Anton Schwetz wird am Vorabend des 28. Jahrestages unserer Republik als „Held der Arbeit“ ausgezeichnet. Er ist Initiator der Bewegung „Garantiere Qualität“.

November

Für die ausgezeichneten Erfolge in der Produktion und in der gesamten gesellschaftlichen Arbeit erhält unser Betrieb in Vorbereitung des 60. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution

- das Ehrenbanner der Stadtleitung der SED, überreicht an die FDJ-Grundorganisation,
- eine Urkunde für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb überreicht von der SED-Stadtbezirksleitung,
- eine Urkunde für hervorragende Leistungen in der massenpolitischen Arbeit im „Mach-mit-Wettbewerb“ vom Stadtausschuß der Nationalen Front Halle-Süd.

1. November

Zur weiteren Stabilisierung der Leitung des Kombinates über den Stammbetrieb wird als Vertreter des Generaldirektors ein Betriebsdirektor für den Stammbetrieb eingesetzt. In diese Funktion wird der Genosse Armin Knauth, Träger des „Vaterländischen Verdienstordens“ in Gold berufen.



Gardeoberst a. D. Saizew, Mitglied der sozialistischen Brigade „Ernst König“

Durch die besondere Aktivität des Zahnarztes, Kollegen Dr. Wolfgang Thiem und seiner Mitarbeiterinnen kann der Betrieb eine Zahntechnik-Werkstatt einrichten, in der die Zahntechnikerin, Kollegin Gundula Hönig, ihre Arbeit aufnimmt.

Dezember

Auszeichnung der Sportfreundin Sigrun Kotschwar als „Meister des Sports“.

Im Ambulatorium werden Massageräume eingerichtet.

1978

Umgestaltung der Werkstätten der Hauptmechanik im Hauptwerk.

Durch den Vorsitzenden des Stadtbezirksvorstandes Halle-Süd des FDGB und den Stadtbezirksbürgermeister, Genossen Herbert Wald, wird unserem Betrieb eine Ehrenurkunde für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb in der ersten Etappe „Kurs DDR 30“ überreicht.

Rekonstruktion der Außenstellen Dresden und Aschersleben. Aufnahme des Reparaturbetriebes in der Außenstelle Dresden für einstufige Kreiselpumpen sowie anderer verschiedener Pumpentypen aus der Fertigung des Kombines am neuen Standort in Dresden. Mit Inbetriebnahme konnten die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen wesentlich verbessert werden.

Übergabe der neuerbauten LKW-Garagen einschließlich des Objektes der Betriebsfeuerwehr; damit eine wesentliche Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Das Erzeugnis stopfbuchslose Umwälzpumpe KRHE 200/320/250 erhält das Gütezeichen „Q“.

200 Kollektive unserer Republik wurden am Tag der Jugendbrigadiere in Berlin mit dem Titel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“ geehrt. Zu diesen ausgezeichneten Kollektiven gehört auch unsere Jugendbrigade „Ernst König“.

Im Wettbewerbsjahr 1977-78 werden von den Jugendlichen des Stammbetriebes insgesamt 127 Exponate hergestellt. Der volkswirtschaftliche Nutzen der MMM-Bewegung in diesem Zeitraum beträgt 1 467 TM.

Januar

Seit diesem Monat haben die Werktätigen unseres Betriebes die Möglichkeit, an der betriebseigenen Fahrschule die theoretische und praktische Ausbildung für die Fahrerlaubnis Klasse 4 zu absolvieren.

Februar

Anläßlich des 20. Jahrestages der Zivilverteidigung werden Mitarbeiter mit der Medaille „Für treue Pflichterfüllung in der Zivilverteidigung“ in Silber und Bronze sowie Sach- und Buchprämien geehrt.

6. März

Der Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau, Genosse Gerhard Zimmermann, überreicht unserem Betrieb für besonders hervorragende Leistungen im

sozialistischen Wettbewerb im 2. Halbjahr des Jahres 1977 die Wanderfahne des Ministerrates der DDR und des FDGB-Bundesvorstandes.

April

Auszeichnung unseres Küchenkollektivs als Wettbewerbssieger im Jahr 1977 zwischen den Werkküchen des Stadtbezirkes durch den Rat des Stadtbezirkes Halle-Süd, die Stadtbezirksleitung der SED und den FDGB-Kreisvorstand Halle-Süd.

Mai

Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen durch Übergabe der Aufstockung unseres Wasch- und Umkleidegebäudes.

19./20. Mai

Genosse Erwin Ernst, Generaldirektor, Genosse Horst Kühn und Jugendfreund Oliver Thieme sind Delegierte zum 11. Kongreß der GDSF in Berlin.

Juni

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens unseres Betriebes als volkseigener Betrieb findet in der Eissporthalle eine Kulturveranstaltung mit Volksfest statt.

September

Unterzeichnung des Rahmenvertrages zwischen Betriebsdirektor, Genossen Armin Knauth und dem Oberbürgermeister der Stadt Halle, Genossen Hans Pflüger. Sein Inhalt ist die langfristige Intensivierung der territorialen Wechselbeziehungen der Jahre 1978 bis 1980.

Es erfolgt die Aufstellung und Inbetriebnahme einer numerisch-gesteuerten Futterteildrehmaschine DF 3 NC 5.

Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages zwischen unserem Betrieb und der Patengarnison Wörlitz der sowjetischen Streitkräfte im Kampf um ein Ehrenbanner des Zentralvorstandes der GDSF zu Ehren des 30. Jahrestages der DDR. Ziel: Fortführung unserer über 10 Jahre bestehenden Partnerschaftsbeziehungen.

1. September

Rekonstruktion der Lehrsweißerei.

Genosse Ernst Reisewitz, seit dem Jahr 1954 in unserem Betrieb, wird Parteipolitorganisator des ZK der SED und Parteisekretär der Grundorganisation unseres Betriebes. Nach einem Studium in der UdSSR wird er 1981 zum 1. Sekretär der Stadtbezirksleitung Halle-Süd der SED gewählt.

7. Oktober

Anläßlich des 25jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse erhält das Kampfgruppenbataillon den „Kampforden für Verdienste um Volk und Vaterland“.

Umbau und Erweiterung des Fotolabors der Betriebsschule.

Einführung neuer Standards in der Maschinenbauzeichner-Ausbildung.

Stabilisierung der Energieversorgung im Werk 1 und 2 durch den Bau der neuen Trafostation im Werk 2.

November

Auszeichnung der Grundeinheit der GDSF mit dem Ehrenbanner des Zentralvorstandes der GDSF.

7. Dezember

Meeting in der neuen Werkhalle 3.22 anlässlich der Auszeichnung unseres Betriebes als „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“.

Genosse Jürgen Nasdalla, ASMW, überreicht Genossen Anton Schwetz die Ehrenurkunde zur Auszeichnung als „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“. Verdiente Mitarbeiter des Stammbetriebes werden mit der Qualitätsplakette in Gold bzw. Silber sowie als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ geehrt.

1979

Abschluß eines Vertrages zwischen unserem Betrieb und dem Robert-Schumann-Chor. Verpflichtungen beider Vertragspartner zur engen Zusammenarbeit und gegenseitigen Unterstützung, mit dem Ziel, daß der Chor zu kulturellen und gesellschaftlichen Höhepunkten im Betrieb auftritt.

Auszeichnung des Genossen Ernst Wendel, Leiter der polytechnischen Ausbildung, mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze auf Grund seiner langjährigen, vorbildlichen Leistungen in der polytechnischen Ausbildung.

Für das MMM-Exponat „Mikrobiologische Pumpe“ erhält das Jugendkollektiv Konstruktion in Zusammenarbeit mit Jugendfreunden und Kollegen aus TM, PT und TV, den Ehrenpreis der Stadtleitung der FDJ sowie des Bezirksvorstandes des FDGB.

Die FDJler erarbeiteten einen anteiligen Nutzen in Höhe von 920 TM. Im 10. Jahr ihres Bestehens verfügt die Sportgemeinschaft KPV 69 über Mitglieder in den Sektionen:

Basketball, Wandern und Touristik, Segeln, Fußball, Gymnastik, Volleyball, Federball, Tischtennis und Kegeln. Darüber hinaus gehen 100 Angler in der SG ihrem Sport nach.

In den 10 Jahren errang die Sektion Basketball 53 DDR-Meistertitel.

1. Januar

Ein Internist nimmt in der Sanitätsstelle unseres Betriebes seine Arbeit auf.

März

Enge Kampfgemeinschaft mit Vietnam.

Die Werktätigen unseres Betriebes spenden für Vietnam 34427,- M. Es ist die größte Solidaritätsbewegung unserer Werktätigen. Während eines Meetings wurden weiterhin 2 Pumpenaggregate für die Wasserversorgung Vietnams als Solidaritätsgeschenk, die in Sondereinsätzen hergestellt wurden, übergeben.

April

Übergabe von 13 Bungalows, einschließlich des rekonstruierten Kinderferienlagers, der Wirtschaftsgebäude und Aufenthaltsräume im Ferienobjekt Zingst.

30. April

Am Vorabend des 1. Mai wird unserem Betrieb das „Ehrenbanner der Stadtleitung der SED“ überreicht.

Das Kampfgruppenbataillon „Karl Meseberg“ erhält das „Kampfbanner der Bezirksleitung Halle der SED“.

30. April

Es werden außerdem unsere Genossen Kämpfer mit der Auszeichnung „Bester Zug“ und „Beste Hundertschaft“ geehrt. Weiterhin erhalten folgende Genossen hohe Einzelauszeichnungen:

Genosse Erwin Ernst, Generaldirektor – „Verdienter Techniker des Volkes“, Genosse Dr. Manfred Hennig, Direktor für Technik, „Banner der Arbeit“ Stufe II, Genosse Walter Goldacker, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, „Vaterländischer Verdienstorden“ in Bronze.

Unter Verantwortung des Genossen Hans Spengler und unter Leitung des Genossen Artur Gradewald wird die Kesselinhaltswasser-Umwälzpumpe KRHE 200/320/25 für die 500-MW-Kraftwerksblöcke entwickelt und in die Produktion eingeführt.

Das Kollektiv, dem die Genossen Artur Gradewald, Peter Bramer, Willi Rothe sowie die Kollegin Heidi Fuchs und die Kollegen Werner Graupner, Horst Stenzel und Rolf Fuchs angehören, wird mit dem Orden „Banner der Arbeit“ Stufe I ausgezeichnet.

31. Mai

Aus der Hand des Generalsekretärs des ZK der SED, Genossen Erich Honecker erhält unsere FDJ-Grundorganisation ein „Rotes Ehrenbanner“. Überreicht wird es dem Jugendfreund Jens Hindemith.

Juli

Bildung eines Rates der Jugendbrigadiere. Ehrenmitglied ist der sowjetische Gardeoberst a. D. Genosse Saizew.

Dem Erzeugnis Kühlwasserpumpe KDE 2000 wird das Gütezeichen „Q“ erteilt.

September

Produktionsbeginn der Rasensprenger „Poly 30“ durch die Schüler der Polytechnik – 7. Klasse.

Festwoche „30 Jahre Betriebsschule“ mit pädagogischer Konferenz, Kulturveranstaltungen, Ball der besten Lehrlinge und Empfang des Generaldirektors für Lehrkräfte und ehemalige Lehrlinge.

Oktober

Ehrenbanner des ZK der SED, des Staatsrates und des Ministerrates der DDR sowie des FDGB-Bundesvorstandes für unseren Betrieb anlässlich des 30. Jahrestages der Gründung unserer Republik für vorbildliche Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.

7. November

Die Werktätigen unseres Betriebes arbeiten am zentralen Jugendobjekt „Drushba-Trasse“ mit.

Die von unserem Betrieb zum zentralen Jugendobjekt „Drushba-Trasse“ delegierten Genossen Joachim Linsel, Montageleiter und die Genossen Meister Kurt Gerth, Hans-Peter Plaul und Michael Bermig beginnen mit der Montage der 35 Erdgasverdichter auf 5 Stationen am Bauabschnitt IV der Erdgasleitung „Sojus“, Orenburg-Westgrenze UdSSR. Nach Beendigung des Bauvorhabens im Dezember 1980 werden die Teilnehmer als „Aktivist der sozialistischen Arbeit“ und der

Genosse Joachim Linsel mit der „RGW-Ehrenmedaille der Erbauer der Erdgasleitung Sojus“ ausgezeichnet.

Die gleiche Ehrung wird dem Generaldirektor, Genossen Erwin Ernst, für den vorbildlichen Einsatz unseres Betriebes bei der Vorbereitung und Durchführung der Montage und Inbetriebnahme der Erdgasverdichter zuteil.

Dezember

Auszeichnung der Sportfreundin Christine Wagner als „Meister des Sports“.

1980

Aufruf des Stammbetriebes anlässlich der Vertrauensleutevollversammlung: „Maßstab unserer Arbeit – Das Beste zum X. Parteitag“.

Voraussetzung zur Realisierung dieser Grundforderung ist, die Arbeitsproduktivität über das bisher übliche Maß zu steigern, Arbeitszeit und -plätze einzusparen, die Energie- und Materialökonomie wesentlich zu verbessern.

Folgende Aufgaben stehen als Parteitagobjekte unter einer straffen Parteikontrolle:

- Entwicklung einer neuen Pumpenbaureihe mit drehzahlverstellbaren Antrieben unter Anwendung der Mikroelektronik,
- Verkürzung der Entwicklungszeit für eine Baugröße der Baureihe KDZH um 2 Jahre und Einführung in die Produktion bis zum X. Parteitag,
- Entwicklung, Bau und Erprobung des Prototyps einer schwimmenden Pumpstation,
- Inbetriebnahme Investvorhaben „Werkhalle 3.54“,
- Aufbau und Inbetriebnahme einer Pilotanlage zur Erprobung der Herstellung von Feinguß nach dem Wachsausschmelzverfahren.

Alle Parteitagobjekte konnten in Ehren erfüllt werden.

Durchführung der 3. Intensivierungskonferenz im Stammbetrieb, die eine Demonstration von Rationalisierungslösungen darstellt.

Der stellvertretende Stadtbezirksbürgermeister zeichnet anlässlich der 2. erfolgreichen Abrechnungsetappe unser Betriebskollektiv mit einer Urkunde für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb aus.

Weitere Rekonstruktionsmaßnahmen werden in der Gießerei realisiert. Dazu gehören die Erneuerung des Portalkranes, die Errichtung eines Gebäudes für den Wirbelnaßabscheider zur Absaugung aus der Putzkabine in der Großputzerei und die Inbetriebnahme der Fließfertigung für Kleinkerne.

Anschluß der Stahlgießerei, der Farbspritzhalle, des Versandes und der Fernwärmeübergabestation Ü IV an die Trafostation des Werkes I zur Stabilisierung der Energieversorgung.

Zweckentfremdete Garagen, die bisher als Aufenthaltsraum dienten, wurden in neue Räume mit Sanitäranlagen für die Kollegen des Fuhrparks umgebaut.

15. DDR-Meistertitel für die KPV-Frauenmannschaft im Basketball.

Gründung einer Läufergruppe in der SG KPV 69.

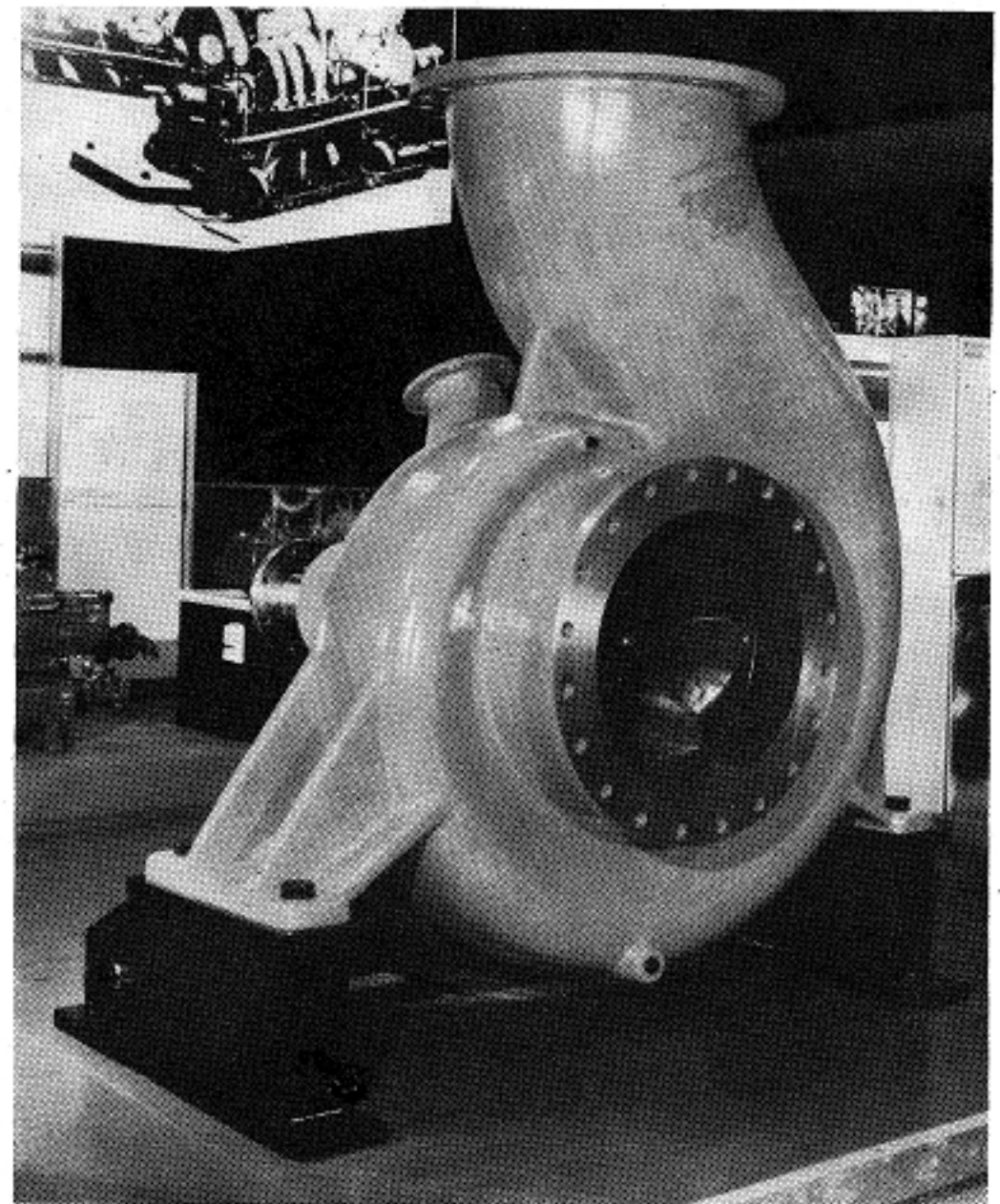
Januar

Das Ehrenmitglied der Brigade „Karl Meseberg“, Oberst a. D. Drastow, besucht unseren Betrieb.

Zur Erfüllung des Parteauftrages zur Erforschung und Propagierung der Betriebsgeschichte wird eine Betriebsgeschichtskommission gebildet. Vorsitzender ist Genosse Dr. Werner Schmidt, Stellvertreter Gen. Alexander Broich.

März

Anlässlich der Leipziger Frühjahrsmesse wird der Kreiselpumpe für Flüssigkeits-Gasgemische KDBH-600/730 die Goldmedaille für den Weltstand beim Einsatz in der Mikrobiologie durch das ASMW zuerkannt



Goldmedaille der Leipziger Frühjahrsmesse 1980 für die KDBH – 600/730

April

Hohe Ergebnisse zum Subbotnik – 1600 Betriebsangehörige erbringen eine Eigenleistung von 200 TM, 300 Kollegen arbeiten in der Produktion, 12 Tonnen Guß werden von den Kollegen der Gießerei erbracht und 100 Soldaten der Patengarnison Wörlitz sind mit dabei.

Beginn der Zusammenarbeit im Rahmen der MMM mit der Abteilung Konstruktions-Technologie.

Erstes internationales Messe-Exponat gemeinsam mit Sigma – Unterrichtsfilm „Gewindeschneiden auf der Drehmaschine“.

Mai

64 Exponate zur Messe der Meister von Morgen. Davon sind 6 auch auf der Stadt-, Bezirks- und zentralen Messe zu sehen.

Durch das Exponat „Stopfbuchsdichtungen für Chemiepumpen“, das sich seit September 1979 im Probetrieb im VEB Leuna-Werke „Walter Ulbricht“ im Einsatz befindet, werden Arbeitszeiteinsparungen erreicht.

Juni

Eine Delegation des ZK der KPdSU unter Leitung des Genossen Arvid Pelsche, Mitglied des Politbüros und Vorsitzender des Komitees für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU weilt in unserem Betrieb. Begleitet werden sie von den Mitgliedern des Politbüros des ZK der SED, Genossen Erich Mückenberger und Genossen Werner Felfe. An den Arbeitsplätzen in den Produktionshallen kommt es zu interessanten Gesprächen. Klassenbrüder im Erfahrungsaustausch, in unserem Staat wurde es zu einer Selbstverständlichkeit.

Juli

Zu Informationsgesprächen und sich anschließender Betriebsbesichtigung weilen Journalisten aus Bulgarien, Rumänien, Frankreich und der Schweiz in unserem Betrieb.

August

Die Praktikumsarbeit der Beststudentin der Martin-Luther-Universität, Genossin Edelgard Heinemann, beschäftigt sich mit inhaltlichen und methodischen Fragen zur Erarbeitung der Betriebsgeschichte unseres Betriebes.

Ihre für das nächste Jahr bevorstehende Diplomarbeit und spätere Dissertation wird sich ebenfalls mit der Geschichte unseres Betriebes befassen.

September/Oktober

Tage der Wissenschaft – Unterzeichnung einer Rahmenvereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Martin-Luther-Universität bis zum Jahr 1985. Sie sieht vor, wissenschaftlich-technische Erkenntnisse schneller in die Praxis überzuleiten, das Potential der Universität stärker für Bildung und Qualifizierung der Werktätigen zu nutzen und die Erziehung sowie Ausbildung der studentischen Arbeiterjugend zu fördern.

Oktober

In Anerkennung hervorragender Leistungen bei der Erfüllung der Planaufgaben, der Steigerung der Effektivität auf dem Gebiet des wissenschaftlich-technischen

Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität wird unserem Betrieb der Ehrentitel

„Betrieb der sozialistischen Arbeit“

zuerkannt.



Besuch des Genossen Arvid-Pelsche (3. v. l.) Mitglied des Politbüros und Vorsitzender für Parteikontrolle beim ZK der KPdSU und der Mitglieder des Politbüros des ZK der SED Genosse Erich Mückenberger und Genosse Werner Felfe in unserem Betrieb

November

Ausgehend von dem per 31. 10. 1980 erreichten Planvorsprung von 1,7 Tagesproduktionen stellt sich die Belegschaft die Aufgabe zur allseitigen Erfüllung der Plankennziffern 1980 und zur Überbietung der Produktion um 2 Tagesproduktionen. Eine mit Hilfe der DDR und ČSSR erbaute Pumpenfabrik in Nordalgerien wurde jetzt in Betrieb genommen. In dem neu eröffneten Werk können etwa 26 000 Stück Pumpen je Jahr von der kleinsten Wasserpumpe bis zur Pipelinepumpe gefertigt werden. An ihrem Aufbau haben Werktätige unseres Betriebes unter der Prozeßführung des Genossen Dr. Gerhard Bermig hervorragenden Anteil.

Dezember

In den Jahren 1971–1980 sind für den mechanischen Bereich unseres Betriebes allein insgesamt 9 Mio. Mark hochproduktive Werkzeugmaschinen angeschafft worden.

Etwa in der gleichen Zeit wurden die 13 Krane des mechanischen Bereichs durch neue Einträgerbrückenkrane ersetzt.

Die FDJ-Grundeinheit „Ernst König“ kämpft um die „Ehrenscheife des ZK der SED“.

Ganz im Zeichen der Vorbereitung des X. Parteitages der SED unter der Losung „Das Beste zum X. Parteitag! Alles zum Wohl des Volkes!“ – steht die Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundeinheit.

Zur Stabilisierung der Druckluftversorgung der Werke 1–3 kommen 2 Kompressoren zum Einsatz.

Auszeichnung von Sportfreundin Dr. Evelyne Höhne als „Meister des Sports“.

31. Dezember

Insgesamt werden von den Werktätigen unseres Betriebes im Planjahr 1980 = 90 TM auf das Solidaritätskonto eingezahlt.

1981–1985

Umfassende Intensivierung zur Verwirklichung der Hauptaufgabe in der neuen Etappe der ökonomischen Strategie der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands.

1981

Januar

Unsere Verpflichtungen im Jahr des X. Parteitages der SED sind:

- Überbietung der industriellen Warenproduktion und der abgesetzten Warenproduktion um ein Prozent.
- Realisierung einer zusätzlichen Tagesproduktion aus eingespartem Material.
- Wir werden darüber hinaus alle Parteitagsobjekte mit höchster Effektivität, mit höchsten Ergebnissen abrechnen.

März

Ab 1980 wurden unter der Themenleitung des Kollegen Dr. Dominik Surek die drehzahlstellbaren Pumpenaggregate mit Hilfe von Frequenzumrichtern und Drehstromstellern entwickelt. Zu Ehren des X. Parteitages der SED wurden im März 1981 die ersten 10 Aggregate in der Industrie eingesetzt. Die Erprobung war erfolgreich. Acht Aggregate wurden mit sowjetischen Frequenzumrichtern der Type EKT 160/380 für 100 kVA und zwei mit eigenentwickelten Drehstromstellern ausgerüstet. Dadurch wurden von der erforderlichen Gesamtantriebsleistung von 480 kW, 105 kW Leistung, d. h. 22 % eingespart. Ab 1983 befinden sich 22 drehzahlstellbare Pumpenaggregate im erfolgreichen Einsatz, darunter ein Aggregat mit dem Frequenzumrichter DDU 380/95 aus der DDR-Entwicklung. Insgesamt wurden bisher 95 GWh Elektroenergie eingespart.

1986 beginnt der serienmäßige Einsatz von drehzahlstellbaren Pumpenaggregaten.

16. März

Genosse Werner Felfe, Mitglied des Politbüros des ZK der SED und 1. Sekretär der Bezirksleitung Halle besucht gemeinsam mit Achim Böhme, 2. Sekretär der Bezirksleitung Halle und weiteren Mitgliedern des Sekretariats der Bezirksleitung Leipzig den Messestand des Kombines Pumpen und Verdichter.

Genosse Ludolf Müller, Gießereileiter wird mit dem Orden „Banner der Arbeit“ 2. Stufe ausgezeichnet.

Inbetriebnahme des Technikums im WTZ, des Wirbelnaßabscheiders in der Stahlgießerei und des Schutthochbunkers in der Graugießerei.

27. März

Auszeichnung unseres Betriebes mit dem „Ehrenbanner des ZK der SED“ für besondere Leistungen im sozialistischen Wettbewerb.

Übergabe des Parteitagsobjektes „Werkhalle 3.54 für Großpumpenbau und Schweißerei“.

Realisierung aller fünf Parteitagsobjekte.

Das Kollektiv „Werkhalle 3.54“ wird für seine Leistungen beim Neubau dieser Werkhalle mit dem Orden „Banner der Arbeit“ ausgezeichnet. Der Genosse Rüdiger Hecht wird „Verdienter Aktivist“.

Mit dem Neubau der Werkhalle 3.54 werden eine Reihe von Objekten fertiggestellt, wie der Kopfbau West 3.54, die Portalkrananlage, die Freistrahlanlage und die Fernwärmetrasse vom Werk 4 nach Werk 3.

10. April

Festveranstaltung zum „Tag des Metallarbeiters“ in der neuen Werkhalle mit kulturellen Darbietungen.

Genosse Dr. Werner Schmidt wird mit der „Medaille für hervorragende Leistungen in der metallverarbeitenden Industrie“ geehrt.

11./16. April

Delegierte zum X. Parteitag der SED sind Genosse Erwin Ernst, Generaldirektor und die Genossin Ines Maurer.

Einen Höhepunkt ist für 27 junge Genossen und Kandidaten die Teilnahme an der Manifestation der Jugend anlässlich des X. Parteitages der SED.

Mai

Betriebs-MMM 1981:

900 TM gesellschaftlicher Nutzen, 80% der gestellten Aufgaben sind Bestandteil des Planes Wissenschaft und Technik.

Woche der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft, Genosse Kurt Krüger wird mit der „Ehrendnadel der GDSF in Gold“ ausgezeichnet.

12. Mai

Mit einem Planplus von 1,6 Tagen werden die 2500 Werktätigen des VEB Pumpenwerke Halle am 14. Juni an die Wahlurne gehen. Damit handeln sie im Sinne des Wahlauftrages der Nationalen Front der DDR, die Beschlüsse des X. Parteitages der SED zielstrebig in die Tat umzusetzen. Um 9,3 Prozent wird in diesem Jahr die Produktion aller Pumpen und Verdichter gegenüber 1980 erhöht. In allen Gewerkschaftsgruppen orientiert der Wettbewerb darauf, mehr Endprodukt im Werte von 2 Millionen Mark zu fertigen.

21. Mai

Die Pumpenwerker begrüßen herzlich das Mitglied des ZK der SED und Minister für Volksbildung, Genossin Margot Honecker.

Es findet ein vertrauensvoller Dialog zwischen Wählern und ihrer Kandidatin für die Volkskammer statt. Nach sehr informativen Gesprächen mit leitenden Kadern, mit Vertretern der Jugendbrigaden und mit Werktätigen der Bereiche PM und PZ unseres Betriebes besichtigt die Kandidatin für die Volkskammer der DDR, Genossin Margot Honecker, u.a. die neue Werkhalle 3.54.

Die Verpflichtungen der Werktätigen unseres Betriebes sind: „Mit einem Plus zum Plan von 1,5 Tagen im Monat Juni wollen wir am 14. Juni an die Wahlurne gehen“.

Juni

Anläßlich der Aktivtagung der BPO und in Auswertung des X. Parteitages der SED weilt das Mitglied des ZK der SED und Sekretär des FDGB-Bundesvorstandes, Genosse Horst Heintze, in unserem Betrieb.

Die Jugendbrigade „Theodor Neubauer“ erkämpft den Pokal der Betriebsparteiorganisation.

Die Brigademitglieder zeichnen sich durch eine hohe Einsatzbereitschaft bei der Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes nach dem X. Parteitag der SED aus.

Hier einige Ergebnisse:

- Die durchschnittliche Normerfüllung beträgt 105%,
- 2 Neuerervorschläge wurden eingereicht,
- In der Aktion „Materialökonomie“ wurden 4 t Schrott und 0,5 t Leichtmetall erfaßt,
- 80% der Hilfsmaterialvorgabe wurden genutzt,
- 65% der Jugendlichen waren an der MMM beteiligt.

Juni

Auszeichnung unserer FDJ-Grundorganisation „Ernst König“ mit der Ehrenschleife des ZK und der Ehrenurkunde für vorbildliche Leistungen in der FDJ-Initiative. Genosse Egon Krenz, 1. Sekretär des Zentralrates der FDJ, dankt für die vorbildliche Arbeit unserer Jugendbrigaden.

17. Juni

Der Senat und die Leitung der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg beichtigen unseren Betrieb und führen mit der Kombinatleitung eine gemeinsame Arbeitsberatung durch. Sie dient der weiteren Festigung der Zusammenarbeit und der engen Verbindung von Wissenschaft und Praxis.

In Anerkennung der sich immer wirkungsvoller gestaltenden gemeinsamen Arbeit verleiht der Rektor der MLU, Professor Dr. Werner Isbaner, dem Generaldirektor, Genossen Erwin Ernst die „Thomasius-Plakette“.

August

Auf Beschluß der Bezirksleitung Halle der SED werden im Bezirk Halle 5 Konsultationsstützpunkte für die Anwendung der Mikroelektronik errichtet. Unser Betrieb richtet einen solchen Konsultationsstützpunkt und einen Schulungsraum im Klub der Werktätigen, Beesener Straße, ein.

September

Bau und Einrichtung eines Zerspaner-Kabinetts an der Betriebsschule.

Im Rahmen der Profilierung des Betriebsgesundheitswesens der Stadt Halle wird unsere Sanitätsstelle im Hauptwerk zu einem Ambulatorium entwickelt, unter der bewährten Leitung der Fachärztin Kollegin Birgit Hanke. Ihr stehen erfahrene Schwestern zur Seite, so die Kollegin Dagmar Schneider, die bereits seit 31 Jahren unsere Pumpenwerker betreut.

15. September

Um der Forderung nach Eigenentwicklung von Industrierobotern und Handhabegeräten gerecht zu werden, wird die bereits vor 2 Jahren aufgenommene Entwicklung eines Einlegeroboters (EPEA 200) forciert. Die Erprobung und Überleitung dieses selbstentwickelten Einlegeroboters wird einem Jugendkollektiv übertragen. Die Übergabe an die Produktion erfolgt vorfristig an diesem Tag.

Innerhalb von 3 Wochen konnte bereits vom Einschichteinsatz zum stabilen Dreischichtbetrieb übergegangen werden.



Das Mitglied des ZK der SED und Minister für Volksbildung, Genossin Margot Honecker im Gespräch mit Wolfgang Ebert, Hans-Jürgen Meyer, Siegmur Koch und Boleslav Busch (v. l. n. r.)

Oktober

Genossin Inge Heinze, Direktor für Kader und Bildung, wurde mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze am Vorabend des 32. Geburtstages unserer Republik auf Grund ihrer überdurchschnittlichen Einsatzbereitschaft auf der Grundlage einer klaren politischen Einstellung ausgezeichnet.

Auszeichnung des Sportfreundes Günter Schmidt mit der „Ludwig-Jahn-Medaille“.

Die Karusselldrehmaschinen SKQ 8 NC und SKQ 12 NC und 2 Futterteildrehmaschinen DF NC-B werden in Betrieb genommen.

Für die Kolene-Anlage werden ein Labor und ein Aufenthaltsraum geschaffen.

Oktober

Es erfolgt die Stabilisierung der Energie-Versorgung im Werk 1 durch Anschluß der Graugußgießerei und der Modellbauwerkstatt an die Trafostation des Werkes 1.

In der Außenstelle Aschersleben wird die Heizung rekonstruiert.

Oktober/November

Unser Betrieb führt gemeinsam mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und den Betrieben VEB Waggonbau Ammendorf und VEB Maschinenfabrik Halle „Tage der Wissenschaft 1981“ durch. Zielstellung ist, einen aktiven Beitrag zur Durchsetzung der ökonomischen Strategie der 80er Jahre, der schnellen Umsetzung von wissenschaftlichen Ergebnissen in die Praxis, der Intensivierung der Produktion und der territorialen Rationalisierung sowie der Entwicklung des geistig-kulturellen Lebens der Werktätigen zu leisten.

November

Herzlich begrüßter Gast ist Gardeoberst a. D. Genosse Saizew, Ehrenmitglied der Jugendbrigade „Ernst König“. Eine Vielzahl von Begegnungen im Zeichen der Freundschaft stehen auf dem Programm. Es sind für alle Teilnehmer unvergeßliche Stunden der unzerstörbaren deutsch-sowjetischen Freundschaft.

Dezember

In der neuen Werkhalle 3.54 wird die eingerichtete Schweißerei einschließlich Blechschneide- und Umformmaschinen der Produktion übergeben.

Inbetriebnahme des Portalkranes 20 Mp und der Freistrahlanlage.

1982

Januar

Die ökonomische Strategie des X. Parteitages der SED bildet die Richtschnur unsres Handelns. Höhere Steigerung der Arbeitsproduktivität und Qualität durch die weitere Vertiefung der Intensivierung, die Erreichung eines kräftigen Rationalisierungsschubes und eine bedeutende Erhöhung der ökonomischen Wirksamkeit von Wissenschaft und Technik sind die Aufgaben des sozialistischen Wettbewerbes des Jahres 1982.

Januar

Erfolgreicher Planstart für den NSW-Export. Die ersten Pumpen-Aggregate einer neuen Serie von Dieselpumpen-Aggregaten haben die Erprobung auf dem Prüfstand bestanden. Für die hohe Zielstellung, Steigerung des NSW-Exportes auf 340%, hat das Kollektiv unseres Betriebes mit der Lieferung der ersten Aggregate einen erfolgreichen Planstart geschaffen. In insgesamt 6 Monaten wird der Auftrag, 63 Pumpen zur Be- und Entwässerung für die Republik Irak zu liefern, erfüllt.

Die Zusammenarbeit mit den Wissenschaftseinrichtungen der DDR und den Betrieben im Territorium werden intensiver und effektiver gestaltet. Für die Betriebe im Territorium werden Ratiomittel im Werte von etwa 100 TM produziert.

6. März

Für hervorragende Leistungen während seiner 25jährigen leitenden Tätigkeit auf dem Gebiet der Ökonomie und Planung wird Genosse Dr. Günter Lehmann als „Verdienter Mitarbeiter der Planungsorgane der DDR“ ausgezeichnet.

März/April

Auf der Grundlage der Beschlüsse und der erzielten ökonomischen Ergebnisse werden in unserem Betrieb folgende Komplexe verbessert, erneuert oder verändert:

– Gesundheitswesen:

Schwerpunkte der Betreuung, insbesondere der produzierenden Bereiche, bilden prophylaktische Untersuchungen.

– Wohnungswesen:

Für das Jahr 1982 ist der Bau von 25 Neubauwohnungen geplant.

– Erholungswesen:

Im Vordergrund stehen die Abschlußarbeiten im Ferienhaus Königstein sowie die Erhaltung der übrigen Erholungseinrichtungen.

– Erweiterung der Umkleieräume im Versand.

April

Einsatz der ersten programmgesteuerten Drehmaschine DKHKS 32 in der Lehrwerkstatt.

April/Mai

Umbau der Trafostation im Werk 4.

Errichtung eines Sozialtraktes für das Prüffeld Leninallee.

Der Zwischenbau 3.22 zu 3.54 und der Kopfbau Ost 3.54 werden fertiggestellt.

Inbetriebnahme einer Futterteildrehmaschine DF 3 NC-B.

1. Mai

Genosse Konrad Klömich, Stellvertreter des Direktors für Wissenschaft und Technik wird als „Verdienter Techniker des Volkes“ geehrt. Damit wird sein jahrelanges erfolgreiches Wirken auf dem Gebiet der Technologie und Anwendung neuer Fertigungsmethoden gewürdigt.

Mai

Durch die ehrenvolle Berufung des Generaldirektors, Genossen Erwin Ernst, zum Vorsitzenden und des Genossen Dr. Werner Schmidt zum Mitglied des Gesellschaftlichen Rates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, wird die langjährige Zusammenarbeit gewürdigt.

Innerhalb von 8 Wochen wird eine schwimmende Doppelpumpstation für den Export in die Republik Irak bereitgestellt.

Juni

Verdienstvolle Persönlichkeiten des gesellschaftlichen Lebens werden anlässlich des 37. Jahrestages des FDGB durch den Bundesvorstand des FDGB mit hohen Auszeichnungen geehrt. Zu denen, die auf dem Festakt in Berlin mit der Hermann-Duncker-Medaille ausgezeichnet wurden, gehörte auch

Genosse Fritz Liebig,

seit mehr als 19 Jahren BGL-Vorsitzender unseres Betriebes.

25 Jahre MMM – Ehrenpreis des Stadtvorstandes des FDGB für das Exponat „Entwicklung und Bau der Heißwasserpumpe KRHA 400/700/64“ für Heizkraftwerke.

Dieses Exponat ist eine Aufgabenstellung aus dem Plan Wissenschaft und Technik unseres Betriebes. Die jungen Neuerer haben mit ihrer Arbeit einen wesentlichen Anteil an dem ökonomischen Nutzen von über 30 Mio Mark der ausgestellten Exponate auf der Stadtmesse.

1. Juni

Genosse Günter Schöwel wird zum Parteiorganisator des ZK der SED für das Kombinat Pumpen und Verdichter berufen.



Gratulation für den Genossen Günter Schöwel zur Berufung als Parteiorganisator des ZK der SED

Juli

18 Waggons für den NSW-Export werden beladen, damit kann der Plan überboten werden. In einer Vertrauensleutenvollversammlung wird allen Werktätigen, die an diesem Irak-Auftrag beteiligt waren, für die gezeigten Leistungen der Dank ausgesprochen.

Juli

Halbjahresbilanz zur Aktion „Fondsrückgabe“. Durch Initiativen und Aktivitäten unserer Genossen und Kollegen konnte eine Einsparung von 600 TM an Fonds erzielt und der Volkswirtschaft zur Verfügung gestellt werden. Es werden 15 t Stahlguß, 23 Liter technischer Alkohol, 35 Elektromotore, 280 t Rohbraunkohle, 75 Tm³ Gas, 8,5 t Walzstahl und 18,5 t Grauguß eingespart.

August

Im Februar weilte eine ägyptische Delegation in unserem Betrieb und verhandelte wegen eines jährlichen Bedarfes einer größeren Anzahl Kreiselpumpen zum Anbau an Dieselmotoren ägyptischer Produktion. Ende Juli stehen je 10 Mustermaschinen zum Versand nach Ägypten bereit, damit sie vom Kunden gemeinsam mit dem Antriebsaggregat erprobt werden können. Nach abschließenden Verkaufsverhandlungen sollen die ersten 400 Pumpen ab Januar 1983 geliefert werden.

24. August

Genosse Günter Schöwel, Kandidat der Bezirksleitung Halle der SED, wird als Sekretär der BPO der SED durch die Parteileitung des Stammbetriebes gewählt.

September

Beginn der vormilitärischen Ausbildung nach präzisierten Ausbildungsprogrammen.

Übernahme der Fertigung der Schmutzwasserpumpe „Crotti“ als Lehrproduktion durch die Betriebsberufsschule, Diese Pumpen sind für den Bevölkerungsbedarf bestimmt.

Insgesamt 1500 Schmutzwasserpumpen für den Bevölkerungsbedarf werden auf der Grundlage des Planes der Lehrproduktion termin- und qualitätsgerecht abgesichert.

Die Abschlußübung des Ausbildungsjahres 1981/1982 ist ein würdiger Auftakt zum 30. Jahrestag der Kampfgruppen. Alle Genossen zeigen hohe Disziplin und Einsatzbereitschaft und bringen mit ihren Leistungen zum Ausdruck, daß sie jederzeit bereit sind, das in unserer Republik Erreichte mit der Waffe in der Hand zu verteidigen.

16. September

Auf einem beeindruckenden Solidaritätsmeeting fordern 1700 Werktätige des VEB Pumpenwerke Halle Freiheit für Antonio Maidana und die ebenfalls von der faschistischen Stroessner-Diktatur eingekerkerten Kampfgefährten des Ersten Sekretärs der Paraguayischen KP. In einer Ansprache verurteilt Erwin Ernst, Generaldirektor des Kombinates Pumpen und Verdichter, den Mordfeldzug der vom Imperialismus ausgehaltenen Diktaturen Lateinamerikas gegen alle Patrioten. Er versichert, daß die Arbeiter und alle Werktätigen des Betriebes solidarisch den antiimperialistischen Kampf der Völker Lateinamerikas unterstützen. Ihr leidenschaftliches Bekenntnis zur Solidarität manifestiert sich in der vollen Erfüllung der übertragenen Planaufgaben und ihrer gezielten Übererfüllung. Bis Ende des Monats werden sie 2,2 zusätzliche Tagesproduktionen abrechnen.

Oktober

Die Tage der Wissenschaft sind wiederum Ausdruck des Bündnisses der Arbeiter-

klasse mit der sozialistischen Intelligenz. Die Tage der Wissenschaft mit dem Hochschulpartner, Sektion Wirtschaftswissenschaften der MLU Halle-Wittenberg, zu organisieren, ist für unseren Betrieb bereits seit dem Jahr 1976 Tradition. Nach Abschluß dieser Veranstaltungen werden die Aufgaben und Ziele für die gemeinsame Arbeit im Jahr 1983 festgelegt.

Zu einem Erfahrungsaustausch treffen sich – entsprechend dem Beschluß der Stadtbezirksleitung Halle-Süd der SED – Parteisekretäre und Betriebsdirektoren der 7 NSW-Exportbetriebe, VEB Maschinenfabrik, VEB Armaturenwerk, VEB Polstermöbel, VEB Druck- und Lederfarbenfabrik, VEB Pharmazeutische Werke, und VEB Kraftmeßgeräte, des Stadtbezirkes Halle-Süd in unserem Betrieb. Im Mittelpunkt der Beratung des Sekretariats der Stadtbezirksleitung stehen:

- die Verallgemeinerung der Erfahrungen der Partei und staatlichen Leitung unseres Betriebes bei der überdurchschnittlichen Realisierung des NSW-Exportes mit dem Ergebnis hoher Devisenerlöse,
- die Ausarbeitungen entsprechender Schlußfolgerungen, um unter Bedingungen des Wirtschaftskrieges offensiv die Aufgaben im NSW-Export lösen zu können.

Abschließend berichtet der Betriebsdirektor unseres Betriebes, Genosse Armin Knauth, über Erfahrungen und Probleme der Pumpenwerker zur Realisierung kurzfristiger NSW-Exportaufträge, speziell am Beispiel des Irak-Auftrages.

Auszeichnung des Sportfreundes Gerhard Franke mit der „Ludwig-Jahn-Medaille“.

Anlässlich des 33. Jahrestages der Gründung der Deutschen Demokratischen Republik wird in Würdigung hervorragender Verdienste beim Aufbau und der Entwicklung der sozialistischen Gesellschaftsordnung der DDR, der Festigung der Freundschaft zwischen den Völkern Genosse Erwin Ernst mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Silber ausgezeichnet.

Oktober

Eine Delegation von DKP- und SPD-Mitgliedern aus der BRD weilt in unserem Betrieb. In einem informativen Gespräch werden sie mit den Aufgaben des Betriebes, insbesondere mit der Organisation der Parteilarbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse unserer Partei vertraut gemacht. Nach einer anschließenden Betriebsbesichtigung kommt es zu einer herzlichen Begegnung mit Werktätigen und Kollektiven unseres Betriebes.

November

In Auswertung der 10. Tagung des Zentralvorstandes der GDSF beschließen die Brigaden der DSF Ergänzungen des Kampfprogrammes. Es werden konkrete Verpflichtungen zur Vorbereitung und Durchführung des 66. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des 60. Jahrestages der Gründung des Sowjetstaates aufgenommen. Enge Freundschaft verbindet Brigaden mit unserem sowjetischen Partnerregiment.

Eine sowjetische Delegation weilt in unserem Betrieb, um einen Erfahrungsaustausch zu Fragen der Konsumgüterproduktion zu führen. Die sowjetischen Genossen besichtigen die Konsumgüter. Von ihren Erzeugnissen haben sie Originale und Kataloge mit. Es wird vereinbart, die Zusammenarbeit auszubauen und die Erfahrungen auch auf andere Maschinenbaubetriebe des RGW auszudehnen.

Insgesamt 107 Kollektive verteidigen den Titel bzw. werden erstmalig mit dem Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ ausgezeichnet.

57 Kollektive erhalten bzw. verteidigen erneut die hohe Auszeichnung „Kollektiv der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft“.

2. Dezember

Auf der Delegiertenkonferenz der FDJ-Grundorganisation unseres Betriebes wird

die neue FDJ-Leitung gewählt und bestätigt. Dem Genossen Klaus Riese wird das Vertrauen ausgesprochen, er wird weiterhin als FDJ-Sekretär seine Aufgaben in den Reihen des Jugendverbandes erfüllen.

Ein Höhepunkt ist in diesem Zusammenhang die Übergabe der Produktion des Einlegeroboters „EPEA 200-200“ als Jugendobjekt durch den Generaldirektor, Genossen Erwin Ernst, an die FDJler unseres Betriebes.

Mit guten Ergebnissen haben wir unsere Aufgaben 1982 erfüllt. In der industriellen Warenproduktion wurde ein Planvorsprung von 2,24 Tagen erreicht. Diese Ergebnisse sind eine gute Grundlage, um auch im Karl-Marx-Jahr 1983 hohe Steigerungsraten zu erreichen.

Fertigstellung und Inbetriebnahme der Durchlauf-Strahlanlage für Bleche und Profile.

1983

Januar

Unsere Verpflichtungen im Karl-Marx-Jahr:
Hohe Leistungen 1983 Marx ehren – Uns nutzen

- Steigerung der IWP auf 119,5%;
- Steigerung der AP auf 118,9% und Überbietung dieser Zielstellung um 1%;
- Produktion von 84% mehr Fertigerzeugnissen an hochwertigen Konsumgütern;
- Senkung der Gesamtselbstkosten je 100,- Mark realisierte Warenproduktion um 4,4% und Erhöhung des Inlandergebnisses auf 140%;
- Verdoppelung der Warenproduktion mit dem Gütezeichen „Q“.

Es wurden 15 Einlegeroboter des Typs EPEA 200 als Jugendobjekt gebaut. Durch den Einsatz eines EPEA 200 im 3-Schichtsystem und bei kontinuierlicher Bereitstellung des Teilesortiments ergibt das eine Steigerung der AP auf 160% und eine AZE von 4000 h/a.

Weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, u. a. durch zusätzlichen Um- und Ausbau von Wohnraum, Verbesserung der Arbeiter- und Schichtversorgung, Neu- und Umgestaltung von 120 Arbeitsplätzen mit Hilfe der WAO.

Februar

Die Angehörigen der ZV begehen den 25. Jahrestag der Gründung der Zivilverteidigung.

10. Februar

Ziel der Intensivierungskonferenz des Stammbetriebes:
Mit der gemeinsamen Kraft und unter Führung der Parteiorganisation im Karl-Marx-Jahr einen Leistungs- und Qualitätsschub zu erreichen.

15. Februar

Montageende Block B 500 MW, Jänschwalde.

Erfolgreicher Abschluß der „Einführenden Leitung“ für die Pumpenfabrik Berrouaghia-Algerien.

Der Vertragspartner SONACOME übernimmt die Leitung des Betriebes. Von jetzt ab hat die Tätigkeit des Personals des VEB KPV nur noch den Charakter der „Technischen Hilfe“.

Die Jugendbrigade Roboterbau erhält durch den Generaldirektor Genossen Erwin Ernst zur FDJ-Delegiertenkonferenz den Auftrag, im Jahr 1983 insgesamt 20 Beschickungsroboter EPEA 200 zu fertigen.

9. März

Im 30. Jahr des Bestehens der Kampfgruppen werden Kampfgruppenmitglieder unseres Betriebes geehrt. 42% der Genossen haben das Bestenabzeichen in Gold, 24% in Silber und 15% in Bronze.

18. April

Beginn der Montage der Kesselspeisepumpen HG 1D-150/12/160 im Heizkraftwerk Berlin-Lichtenberg.

Mai

Im Betrieb werden aus Anlaß des 30. Jahrestages des Bestehens der ABI verdienstvolle Mitarbeiter mit der Medaille „Für Verdienste in der Volkskontrolle“ ausgezeichnet.

Der amtierende Betriebsdirektor Genosse Peter Asche legt Rechenschaft vor dem Rat der Jugendbrigadiere zur geleisteten Arbeit im I. Quartal 1983.

11. Mai

Anläßlich des Tages der Metallarbeiter wird der Genosse Wolfgang Tietz als „Verdienter Metallarbeiter der Deutschen Demokratischen Republik“ ausgezeichnet.

12./13. Mai

In Berlin findet der 12. DSF-Kongreß statt. Der Freund Horst Kühn ist Delegierter der Grundeinheit. Auf Grund der Leistungen erhält die Grundeinheit den Ehrenpreis des Bezirksvorstandes Halle.

Juni

Mit guten Ergebnissen erfüllt die Freiwillige Feuerwehr unseres Betriebes ihre Wettbewerbsverpflichtungen und verteidigt den Ehrentitel als vorbildliche Einheit mit der Note „sehr gut“. Unter Führung des Wehrleiters, Brandmeister Frank Leye, dokumentieren diese Kameraden hohe Einsatzbereitschaft und großes Können in ihrem verantwortungsvollen Dienst.

Die Wahl der KDT-Betriebssektion ist ein Höhepunkt für die Arbeit unserer Wissenschaftler und Forscher im Kampf um Spitzenleistungen. Der Kollege Manfred Tröger ist Delegierter zur Bezirksdelegiertenkonferenz.

6. Juni

Montagebeginn für Fernwärme Greifswald.

18. Juni

Auf dem Kongreß der Arbeiterjugend in Berlin, an dem der Genosse Siegmur Koch teilnimmt, wird er mit dem Orden „Banner der Arbeit“ Stufe I, für vorbildliche Leistungen in der Jugendarbeit ausgezeichnet.

28. Juni

Der Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau, Genosse Rolf Kersten, besucht unseren Betrieb und beruft den bisherigen Generaldirektor, Genossen Erwin Ernst, zum stellvertretenden Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau und den bisherigen 1. Stellvertreter, Genossen Dr. Günter Lehmann, zum Generaldirektor des Kombinates Pumpen und Verdichter.



Genosse Siegmur Koch, erhält aus der Hand des Generalsekretärs der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Genossen Erich Honecker, auf dem Kongreß der Arbeiterjugend in Berlin, den Orden „Banner der Arbeit“ Stufe I

Juli

Im Zeitraum 1976–1983 wurden in unserem Betrieb 11 Jugendbrigaden gegründet, z. Zt. sind 129 FDJler in den Jugendbrigaden integriert. 8 Jugendbrigaden tragen revolutionäre Namen. Die FDJ-Grundorganisation setzt sich aus 31 FDJ-Gruppen, davon 18 in der Betriebsschule, zusammen.

20. Juli

Durch den Betriebsdirektor unseres Betriebes, Genossen Armin Knauth, erfolgt der erste Spatenstich zum Neubau des Schwarz-Weiß-Bades auf dem Gelände der Graugußgießerei.

August

Für die Entwicklung und Produktionseinführung der Kreiselpumpe KRHA 400/700/64 M haben die beteiligten Kollektive Forscherkonten eröffnet. Sie wollen damit eine qualifizierte Führung des sozialistischen Wettbewerbs und abrechenbare Ergebnisse erzielen.

1. August

Beginn der Montage der Pumpen im Heizkraftwerk Neubrandenburg.



Gratulation für den Genossen Dr. Günter Lehmann zur Berufung als Generaldirektor des Kombinates Pumpen und Verdichter. Unser Bild zeigt von links: Gen. Erwin Ernst, Stellv. d. Ministers, Gen. Rolf Kersten, Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau, Gen. Dr. Günter Lehmann; Genn. Ingrid Klingel, 2. Sekretär der SBL Halle-Süd der SED

September

Unser Betrieb besteht in diesen Tagen 35 Jahre als volkseigener Betrieb. Das Betriebskollektiv kann für sich in Anspruch nehmen, aktiv und erfolgreich an der Geschichte des ersten Arbeiter- und Bauern-Staates auf deutschem Boden mitgeschrieben zu haben.

Die Jugendbrigade „Otto Schlag“ ruft alle Jugendlichen unseres Betriebes auf, weitere Erkenntnisse zu gewinnen, die mithelfen, jeden Tag eine noch bessere Bilanz am Arbeitsplatz zu erreichen, um so unsere Republik allseitig zu stärken, denn je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden.

Die Jugendbrigade „Fritz Weineck“ wird mit der Ehrenplakette des Komitees der Antifaschistischen Widerstandskämpfer der DDR ausgezeichnet.

Forcierung des NSW-Exportes, insbesondere bei den Erzeugnissen Dieselpumpenaggregate, Kreiselpumpen KDZH und Kraftwerkspumpen. Der Anteil neuer Erzeugnisse am Gesamt-NSW-Export beträgt 82%, das ist für das Kombinat ein Schrittmacherbeispiel.

Entscheidende Verbesserung des Erneuerungsprozesses, insbesondere in Realisierung der Exportstrategie und der Erreichung eines Erneuerungsgrades von 27,2%.

1. September

Einrichtung eines Kabinetts für die vormilitärische Ausbildung an der Betriebschule.

16. September

Genosse Dr.-Ing. Rudolf Prager wird vom Generaldirektor, Genossen Dr. Günter Lehmann, verabschiedet. Genosse Rudolf Prager wird zum Professor berufen und übernimmt an der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg den Lehrstuhl Bauelemente Pumpen.

Oktober

Aus Anlaß des 30jährigen Bestehens der Kampfgruppen der Arbeiterklasse wurde in Berlin ein Kampfpappell durchgeführt. Aus unserem Betrieb nahmen verdienstvolle Genossen teil.

Die Abteilungs-Parteiorganisationen unseres Betriebes führen ihre Wahlversammlungen durch. Herzlich begrüßter Gast der APO 13 war Genosse Hans-Joachim Böhme, Mitglied des ZK der SED und erster Sekretär der Bezirksleitung Halle der SED und Genosse Ernst Reisewitz, erster Sekretär der Stadtbezirksleitung Halle-Süd der SED.

Durchführung eines umfassenden Initiativwettbewerbes zur Produktion neuer Konsumgüter.

November

Abschluß der Vorbereitungsarbeiten durch das WTZ zur Einführung der Technologie „Explosivumformung“ mit hohen materialökonomischen Effekten.

12. November

Mit der Betriebsdelegiertenkonferenz wurden die Parteiwahlen in unserer Grundorganisation abgeschlossen. Es gilt alles zu tun, die Kampfkraft der SED weiter zu stärken.

2. Dezember

Auf der Betriebsdelegiertenkonferenz der FDJ-GO wird Genosse Klaus Riese erneut als GO-Sekretär gewählt.

9. Dezember

Übergabe der Pumpenaggregate zum Dauerbetrieb im Heizkraftwerk Neubrandenburg.

19. Dezember

„Im 35. Jahr der DDR – Jugend an die Spitze des sozialistischen Wettbewerbs“. Unter dieser Losung fordert auf der Bezirksleitungssitzung der FDJ der Jugendbrigadeleiter Rolf Tietzel aus den halleischen Pumpenwerken die 4456 Jugendbrigaden, 247 Jugendforscherkollektive und alle jungen Werktätigen zu neuen

Friedenstaten heraus. Sein Kollektiv „Albert Richter“ will alles daransetzen, um bei der Produktion von 148 Pumpen für die Sowjetunion, Selbstkosten in Höhe von 4 Millionen Mark einzusparen.

30. Dezember

Leistungswirksamer Probetrieb bei Fernwärme Greifswald.

Erneuerung der Kupolofenanlage der Graugußgießerei. Durch modernes Sekundärwindverfahren Einsparung von BRD-Importkoks, Abgasreinigung bis 96%.

Übernahme des Geländes des VEB Innenprojekt. Ausbau des betrieblichen Bauhofes.

Übernahme des Freigeländes Döllnitz als Lagerfläche.

Anschaffung einer neuen Hobel- und Fräsmaschine FHZ 2500 x 4000 und einer Spitzendrehmaschine TPK 90.

31. Dezember

Gute Bilanz im Karl-Marx-Jahr 1983

- Die industrielle Warenproduktion wurde um mehr als zwei Tagesproduktionen überboten;
- die Fertigung von Konsumgütern wurde wesentlich gesteigert;
- gleichzeitig erfolgte eine Übererfüllung des NSW-Exportes.
- Einführung der Industrierobotertechnik durch die Produktion von 30 eigenentwickelten Einlegerobotern EPEA 200.
- 1983 befinden sich bereits 22 drehzahlstellbare und regelbare Pumpenaggregate im erfolgreichen Einsatz, darunter ein Aggregat mit den vom VEB Elektroprojekt und Anlagenbau Berlin neu entwickelten Frequenzumrichtern der Baureihe DDU. Damit werden Energieeinsparungen bis 47% gegenüber dem Betrieb bei konstanter Drehzahl erreicht.

Damit leistete unser Betriebskollektiv einen Beitrag zur weiteren Realisierung der Beschlüsse des X. Parteitagess der SED.

Die Mitgliederzahl der SG KPV 69 Halle überschreitet die 700-Grenze.

Sportler der SG errangen 1983

2 Meistertitel und

5 Pokalerfolge.

21 Sportler waren in Nationalmannschaften der DDR eingesetzt. Sportfreund Hans-Jürgen Schaaf (TT) nahm an den Wettkämpfen des Turn- und Sportfestes teil.

1984

Zielstellungen 1984

- Steigerung der Arbeitsproduktivität auf Basis Nettoproduktion auf 114,3%
- bei Konsumgütern steigt die Produktion auf 115,6%;
- der SW-Exportanteil beträgt 34,2% der Gesamtproduktion.

Diese Leistungen müssen bei weiterer Senkung der Selbstkosten erfolgen.

Weitere Rekonstruktionsmaßnahmen werden in der Graugußgießerei durchgeführt:

- Neugestaltung der Mittelformerei. Einsatz einer Ringrollenbahn mit Einbindung der Großformerei.
- Quarzsandhochbunkerung
- Verwendung von Zementhochsilos zur Quarzsandeinlagerung.
- Einsatz eines neuen pneumatischen Verteilungssystems.

Januar

Für vorbildliche Leistungen wird der Bereich TK mit der „Ehrenurkunde des Bezirksvorstandes des FDGB“ ausgezeichnet.

Für vorbildliche Leistungen im Karl-Marx-Jahr erhält das Kollektiv der Außenmontage die „Karl-Marx-Plakette“ der Bezirksleitung Halle der SED.

Auszeichnung der Sportfreundinnen Vera Andräß und Dagmar Degenkolb als „Meister des Sports“.

26. Januar

Auf der Vertrauensleutetvollversammlung werden zusätzliche Wettbewerbszielstellungen für das 35. Jahr des Bestehens der DDR beschlossen.

Februar

Im Jubiläumsjahr der DDR übernimmt die Jugendbrigade „Albert Richter“ den zusätzlichen Exportauftrag „Produktion von Heißwassermwälzpumpen für die UdSSR und 50 Dieselpumpenaggregate für Moçambique“ als Jugendobjekt.

21. Februar

Für die langjährige vorbildliche Qualitätsarbeit unserer Werkstätigen wird der Stammbetrieb mit dem Diplom für fünf Jahre erfolgreiche Verteidigung des Titels „Betrieb der ausgezeichneten Qualitätsarbeit“ durch das ASMW geehrt. Außerdem erhalten 9 Kollegen das Qualitätsabzeichen in Gold.

15. März

Zur Leipziger Frühjahrsmesse erhält die Kühlwasserpumpe KDE 2000/25 eine Goldmedaille. Diese leistungsstärkste Pumpe bewährt sich zuverlässig im Kernkraftwerk Nord und in Braunkohlenkraftwerken. Sie trägt wesentlich zur Steigerung der Energieerzeugung durch die Großkraftwerke bei. Es ist die größte bisher im Betrieb gefertigte Pumpe mit einer Bauhöhe von 19 m und einer Masse von etwa 40 t.

26./30. März

10. Leistungsvergleich der Zerspanungslehrlinge des VEB KPV im VEB Metallwerk Oranienburg. Seitens des Betriebes nehmen Thomas Krepp und Steffen Lochmann teil.

Thomas Krepp wird mit 217 Punkten Sieger und Steffen Lochmann erringt den 2. Platz.

29. März

Auf der Betriebs-MMM werden 45 Exponate ausgestellt, an denen 300 Neuerer beteiligt sind. Der Nutzen beträgt 600 TM. Von den ausgestellten Exponaten werden 11 auf der Stadt-MMM, 9 auf der Bezirks- und 3 Exponate auf der zentralen MMM zu sehen sein.

14. April

Zum Tag des Metallarbeiters 1984 werden 50 verdienstvolle Kolleginnen und Kollegen als Aktivist der sozialistischen Arbeit ausgezeichnet.

April

Der Stadtbezirk Halle-Süd führt mit 250 Teilnehmern seine 7. Bestarbeiterkonferenz durch. An der guten Bilanz haben die Werkstätigen unseres Betriebes erheblichen Anteil. In kurzer Zeit wurden neue Pumpentypen für den Export entwickelt. Die Masseinsparung gegenüber dem Vorgängerzeugnis beträgt 50%. Damit werden 160 t Chromstahlguß und 1250 t Stahlguß eingespart.

Nach dem Beispiel unserer Jugendbrigade „Albert Richter“ kämpfen im Stadtbezirk 161 Jugendbrigaden um hohe Leistungen im Friedensaufgebot.

Mai

Im 35. Jahr des Bestehens unserer Republik erreichen wir gute Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb. Im Ergänzungsbeschluß der Vertrauensleutevollversammlung wird auf 2 zusätzliche Tagesproduktionen orientiert. Der Kampf um ein Ehrenbanner des Zentralkomitees der SED bedeutet, die Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbes weiter zu erhöhen.

6. Mai

Die Kommunalwahlen in der DDR gestalten sich zu einem gesellschaftlichen Höhepunkt. Mit ihrer Stimmabgabe bekennen sich die Bürger zur Fortsetzung der bewährten, auf das Wohl des Volkes und die Sicherung des Friedens gerichteten Politik des X. Parteitages der SED.

9. Mai

Zum Tag des Sieges über den Hitlerfaschismus ist eine kleine Delegation unserer GDSF-Grundeinheit zu Gast bei unseren sowjetischen Freunden. Der Vorsitzende, Freund Horst Kühn, überbringt die herzlichsten Grüße der Pumpenwerker. Er wünscht den Angehörigen der Sowjetarmee viel Erfolg bei der Lösung der militärischen Aufgaben zur Sicherung und Verteidigung des Friedens.

Juni

Die neuen sozialpolitischen Maßnahmen für Familien mit 3 und mehr Kindern finden eine breite Zustimmung. So z. B. durch die Genossin Blumentritt, Bereich M, Mutter von 3 Kindern und durch den Genossen Bodo Riesner, Großformer.

Juli

90 Mitglieder unserer FDJ-Grundorganisation sind Festivalteilnehmer zum nationalen Jugendfestival der DDR. Sie reihen sich würdig ein in die Kampfdemonstration der 750000 FDJler, die unter dem Motto steht:

„Gegen Nato-Waffen – Frieden schaffen“

August

In allen Gewerkschaftsgruppen ist die Plandiskussion in vollem Gange. Für die Sicherung des Plananlaufes 1985 ist es erforderlich, daß unsere Verpflichtung zur Überbietung des Planes 1984 mit 2 zusätzlichen Tagesproduktionen ohne wesentliche Inanspruchnahme von Rohstoffen und Energie in Ehren erfüllt wird. 1985 sind etwa 50% neue Erzeugnisse einzuführen und abzusetzen.

Zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR erweist ein KDT-Kollektiv des Bereiches W dem Dialysezentrum der I. Medizinischen Klinik der Martin-Luther-Universität sozialistische Hilfe beim Bau einer automatisch gesteuerten Wasserversorgungsanlage als medizinische Zusatzrichtung zur bereits vorhandenen Aufbereitungsanlage für hochreines Wasser. Die Anlage ist seit Monaten in Betrieb und hat sich bestens bewährt.

August/September

In der Graugußgießerei gehen die Rekonstruktionsmaßnahmen planmäßig weiter. Vom 24. 8. – 26. 8. ist ein Hubschrauber der Interflug bei der Demontage und Montage der Heißwind-Kupolöfen im Einsatz. Neben der Erhöhung der Qualität der Erzeugnisse geht es auch um eine wesentliche Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Gießereiarbeiter.

September

Die Jugendbrigade „Albert Richter“ ruft nach dem Beispiel der Jugendbrigade „Harder“ aus Berlin die Werker unseres Betriebes zu einer Höchstleistungsschicht in der Zeit vom 17. September bis 28. September auf. Dabei wurde nach den Kennziffern des Planes 1985 gearbeitet.



Jugendbrigade „Albert Richter“ ruft auf zur Höchstleistungsschicht

5. Oktober

Aus Anlaß des 35. Jahrestages der DDR weilt eine Delegation des westslowakischen Bezirkes unter Leitung des Genossen Janak, 1. Sekretär der Bezirksleitung der Westslowakei in unserem Betrieb. Nach einem Meeting wird unter Freunden ein Erfahrungsaustausch durchgeführt.

7. Oktober

Zum 35. Jahrestag der Gründung der DDR kann unser Betrieb eine positive Bilanz ziehen:

2 Tage Planvorsprung, zusätzliche Konsumgüter, verbesserte Arbeits- und Lebensbedingungen für viele Werktätige. Erfüllte Exportpläne, besonders in die UdSSR, Übergabe der Wohngebietsgaststätte.

62 Werktätige des Betriebes werden Aktivist der sozialistischen Arbeit.

24. Oktober

Der Minister für Schwermaschinen- und Anlagenbau, Genosse Rolf Kersten, besucht den Stammbetrieb des Kombinates und spricht den Werktätigen hohe Anerkennung für die im sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des 35. Jahrestages der DDR abgerechneten Leistungen aus. Am Arbeitsplatz der Jugendbrigade „Albert Richter“ informiert er sich über deren Arbeitsleistungen und trägt sich ins Brigadetagebuch ein.

Oktober

Im Zeichen der Deutsch-Sowjetischen Freundschaft weilt der Gardeoberst a. Dr. Genosse Drastow, bei der Brigade „Karl Meseberg“. Der Genosse Drastow erhält dabei die Ehrenurkunde des Zentralvorstandes der GDSF für seine langjährige aktive Tätigkeit in der GDSF.

November

Im November werden die Tage der Wissenschaft durchgeführt. Als Praxispartner der Martin-Luther-Universität kann unser Kombinat auf eine bereits acht Jahre dauernde fruchtbare Zusammenarbeit zurückblicken. Sie erstreckt sich über die Betreuung von Studenten in der Betriebspraxis, die Vorgabe von Diplomarbeiten und die Lösung gemeinsamer Forschungsaufgaben und ihre Überleitung in die Produktion. Der qualitativ neue Schritt besteht darin, daß die Forschungsthemen auf die Intensivierungsschwerpunkte des Kombinates ausgerichtet sind.

28. November

In der Vertrauensleutevollversammlung des Stammbetriebes im November erheben die Vertrauensleute schärfsten Protest gegen die Aggressionsakte der USA gegenüber dem Volk von Nicaragua. Die Vertrauensleute und viele sozialistische Brigaden bekunden ihre Solidarität mit Nicaragua. Mit aktiver Solidarität werden wir einen konkreten Beitrag zur Unterstützung des um seine Freiheit kämpfenden nikaraguanischen Volkes leisten.

Dezember

In allen Kollektiven wird die 9. Tagung des ZK der SED ausgewertet. Auf der Grundlage des Beschlusses der 9. Tagung, den XI. Parteitag der SED für April 1986 einzuberufen, überarbeiten die Kollektive ihre Wettbewerbsverpflichtungen für 1985. Eine gute Grundlage für weiteres wirtschaftliches Wachstum bildet die Planerfüllung 1984. So wurden erstmals beim Absatz unserer Erzeugnisse die 200 Mio. Mark-Grenze überschritten, das ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr auf 114,0%. Bei der industriellen Warenproduktion werden 3 Tage zusätzliche Warenproduktion erarbeitet.

1985

Januar

„Hohe Leistungen zum Wohle des Volkes und für den Frieden – vorwärts zum XI. Parteitag der SED“, ist das Leitmotiv des Handelns unserer Werktätigen zur Vorbereitung des 40. Jahrestages der Befreiung unseres Volkes vom Hitlerfaschismus und auf dem Wege zum XI. Parteitag der SED.

Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen unserem Kombinat und der Sektion Wirtschaftswissenschaften der Martin-Luther-Universität. In sechs Komplexen sind die Schwerpunkte der Gemeinschaftsarbeit festgelegt. Im Vordergrund steht dabei das interdisziplinäre Forschungsobjekt „Rationelle Gestaltung des Reproduktions- und Leistungsprozesses zur Erhöhung von Leistungsfähigkeit und Effektivität in Kombinaten und Betrieben“.

Auch das Jugendobjekt „Betriebsgeschichte“ wird fortgeführt. Allein im Jahre 1984 wurden im Stammbetrieb 41 Studenten, davon 21 der MLU betreut.

13. Februar

In einer Parteiaktivtagung der Grundorganisation des Stammbetriebes wertet der PO-ZK, Genosse Günter Schöwel, die Rede Erich Honeckers vor den 1. Kreis-

sekretären aus. Genosse Schöwel erläuterte den Parteiaktivisten den Schwerpunkt im sozialistischen Wettbewerb. Das bewußte Handeln der Werktätigen wirkt immer mehr als Triebkraft, um das vertrauensvolle Verhältnis zwischen Partei und Werktätigen in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED weiter zu vertiefen.

27. Februar

Unser Betrieb erhält aus den Händen des Stellvertreters des Ministers, Genossen Dr.-Ing. Karl-Heinz Mornhinweg, die Wanderfahne des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB für hervorragende Wettbewerbsleistungen im zweiten Halbjahr 1984.

In einer Willenserklärung bekunden die Werktätigen unseres Betriebes ihren Standpunkt zum sozialistischen Wettbewerb des Jahres 1985.

14. März

Zur Leipziger Frühjahrsmesse erhielten wir für die Heiznetz-Umwälzpumpen der Baureihe KRHA – 400/700/6 M die Goldmedaille. Die gleiche hohe Würdigung wurde auch dem Kompakt-Getriebe-Kreiselpumpe GRFK 300/430 des Kombinatbetriebes VEB Pumpen- und Gebläsewerk Leipzig zuerkannt.

20. März

Unser Parteisekretär, Genosse Günter Schöwel, Parteiorganisator des ZK im Kombinat wird zu seinem 50. Geburtstag mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze ausgezeichnet.

14. April

Der Genosse Horst Hildebrandt, Direktor für Absatz und Außenwirtschaft, erhält zum Tag des Metallarbeiters 1985 die „Medaille für ausgezeichnete Leistungen in der metallverarbeitenden Industrie“.

18. April

Eine Gewerkschaftsaktivtagung des Kombinates wertet das Leipziger Seminar des ZK der SED aus. Der Vorsitzende des Kollektivs der BGL-Vorsitzenden, Genosse Fritz Liebig, legt Rechenschaft über die Arbeit ab. Er konnte eine positive Bilanz ziehen. Erneut wurde Genosse Fritz Liebig als Vorsitzender des Kollektivs gewählt.

22./28. April

In allen Kollektiven unseres Betriebes wird dem 40. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Hitlerfaschismus durch die welthistorische Tat der Sowjetunion in Versammlungen gedacht. Die Mitglieder der Kollektive und Brigaden verpflichten sich, weitere hohe Arbeitsergebnisse zu Ehren dieses Ereignisses zu erbringen. Das gilt auch in Vorbereitung des XI. Parteitages der SED. Zu Ehren des 40. Jahrestages führt die Belegschaft eine Initiativwoche vom 22. bis 28. April durch.

1. Mai

Genosse Dr. Manfred Hennig, Direktor für Technik, wird als „Verdienter Techniker des Volkes“ geehrt. Damit wird das jahrelange erfolgreiche Wirken auf dem Gebiet der Technik gewürdigt.

1. Mai

Zum 1. Mai kann das Betriebskollektiv stolze Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb abrechnen. Alle Hauptkennziffern des Planes wurden anteilig erfüllt. Eine zusätzliche Tagesproduktion wurde erarbeitet.



Übergabe der Wanderfahne des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB durch den Stellvertreter des Ministers Genossen Dr.-Ing. Mornhinweg

Diese Ergebnisse sind gleichzeitig eine solide Grundlage für die Realisierung der Verpflichtungen zum 40. Jahrestages des Sieges über den Hitlerfaschismus. Auf der Betriebs-MMM zeigten 275 junge Neuerer ihre Exponate, die einen gesellschaftlichen Nutzen von 1,3 Mio Mark repräsentierten. 81% werden im Plan Wissenschaft und Technik wirksam.

9. Juni

Das Betriebssportfest 1985 findet unter reger Beteiligung der Pumpenwerker und des Wohngebietes statt.

15. Juni

Das Betriebskollektiv begeht den 40. Jahrestag der Gründung des FDGB. Der Dank gilt vor allem den zahlreichen ehrenamtlichen Funktionären. Eine hohe Ehrung wurde unserem BGL-Vorsitzenden Genossen Fritz Liebig zuteil. Er erhielt auf einem Festakt in Berlin für seine langjährige, erfolgreiche gewerkschaftliche Tätigkeit den „Karl-Marx-Orden“.



Genosse Fritz Liebig, seit mehr als 22 Jahren BGL-Vorsitzender, wird mit dem „Karl-Marx-Orden“ geehrt. Seine Gattin Ilse Liebig ist ebenfalls langjähriges, verdienstvolles Mitglied unserer Belegschaft

Juni

Im Werkteil Dieselstraße wurde eine Konsumgüterabteilung geschaffen. Dort wird die Produktion der neuen Mini-Tauchpumpe aufgenommen.

Juni

Zur Zeit werden in unserem Betrieb für den Bevölkerungsbedarf folgende Konsumgüter produziert:

- Kleinstpumpe UZE
- Kleinpumpe KRZQA
- Stützhanteln
- Grill- und Eierbratpfannen
- Ersatzteile.

Gegenüber dem Vorjahr steigt 1985 die Konsumgüterproduktion auf 138%. Ein Ideenwettbewerb soll das Angebot an Konsumgütern weiter verbessern.



Das Kollektiv der Konsumgüteraktivisten im Werkteil Dieselstraße

12. Juli

Aus Anlaß des Tages des Lehrers erhielten langjährige, bewährte Mitarbeiter der Betriebsschule hohe Ehrungen:

- Pestalozzimedaille in Gold
Genosse Ernst Wendel, Genosse Karl-Heinz Fischer.
- Pestalozzimedaille in Silber
Genosse Hagen Michels, Genosse Horst Jahner.
- Aktivist der sozialistischen Arbeit
Genossin Maria Kammler, Genosse Karl-Heinz Portius.

25. Juli

Am 25. Juli, 7.15 Uhr, wurde in der Stahlgießerei die 8888. Charge vergossen und damit die Zielstellung des Monatsplanes erreicht. Nach dem Vergießen der Jubiläumscharge überreichte der Genosse Ludolf Müller symbolisch dem Schmelzer Udo Stephan eine Flasche Sekt und wünschte dem Kollektiv weitere stolze Erfolge bei der Realisierung der künftigen anspruchsvollen Planaufgaben.

15. August

Um der höheren Qualität im Unterrichtsfach „Produktive Arbeit“ besser zu entsprechen, wurde im Betriebsteil Leninallee das Jugendobjekt „Polytechnisches Zentrum“ ausgebaut und seiner Bestimmung übergeben. Genosse Ernst Wendel wurde mit der Leitung beauftragt.

August

Für hervorragende Leistungen im sozialistischen Wettbewerb im I. Halbjahr 1985 wurde unser Betrieb als ein zuverlässiger Partner der Volkswirtschaft mit der Urkunde der Stadtleitung der SED und des Stadtvorstandes des FDGB ausgezeichnet.

1. September

Zum Weltfriedenstag fahren zahlreiche Kollektive des Betriebes Höchstleistungsschichten. Die dabei erreichten Leistungen sollen zu Dauerleistungen zu Ehren des XI. Parteitages der SED werden. Dazu gehören die Jugendbrigade „Hans Beimler“, die den Arbeitszeitfonds für produktive Leistungen auf 78% erhöhen will. Der in PM und PZ erarbeitete Betrag von 4208,- Mark wurde auf das Solidaritätskonto überwiesen.

4. Oktober

Am Vorabend des Nationalfeiertages der DDR wird der Genosse Dr. Werner Schmidt mit dem „Vaterländischen Verdienstorden“ in Bronze ausgezeichnet.

11. Oktober

Auf der Grundlage des Gesetzes über die örtlichen Volksvertretungen in der DDR vom 4. Juli 1985 informierte der Genosse Henry Loß die Abgeordneten unseres Betriebes über die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Betrieb und Territorium. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit steht die Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Verbesserung der Energie- und Materialökonomie, die Optimierung der Transportprozesse und die Steigerung der Produktion von Konsumgütern.

November

Am Vorabend des 68. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution in Rußland weilte eine Delegation für Freundschaft UdSSR mit der DDR in unserem Betrieb. Nach einem Betriebsrundgang und Erläuterung der Aufgaben des Kombinates kam es zu herzlichen Gesprächen mit Pumpenwerkern.

Ein Kollektiv von 9 Kollegen der Konstruktionsabteilung verpflichtete sich, im Jahr 1985 eine Selbstkostensenkung von 25000,- Mark zu erwirtschaften. Zum 30. September 1985 wurden bereits 77000,- Mark erreicht. Die neue Zielstellung bis zum 31. Dezember 1985 beträgt 100000,- Mark. So bereiten die Kollegen den XI. Parteitag der SED vor.

12./14. November

An der Technischen Hochschule „Otto von Guericke“ Magdeburg wird das 5. Internationale Symposium Pumpen und Verdichter durchgeführt.

23. November

Am 23. 11. 1985 wurde die Betriebsdelegiertenkonferenz der SED-Grundorganisation durchgeführt. Vor der GO stehen im kommenden Fünfjahrplan 1986-1990 große Aufgaben. Es gilt, die umfassende Intensivierung durchzusetzen. Sie ist das Kernstück der neuen Etappe der ökonomischen Strategie unserer Partei. Der Genosse Günter Schöwel wurde als Sekretär der BPO wiedergewählt.

6. Dezember

Die FDJ-Grundorganisation führte am 6. Dezember 1985 ihre Delegiertenkonferenz durch. Als neuer Sekretär wurde der Genosse Holger Höfig gewählt. Der Genosse Klaus Riese, der seit 1979 diese Funktion inne hatte, wurde in seine neue Funktion als 2. Sekretär der FDJ-Stadtbezirksleitung Halle-Süd herzlich verabschiedet.

Dezember

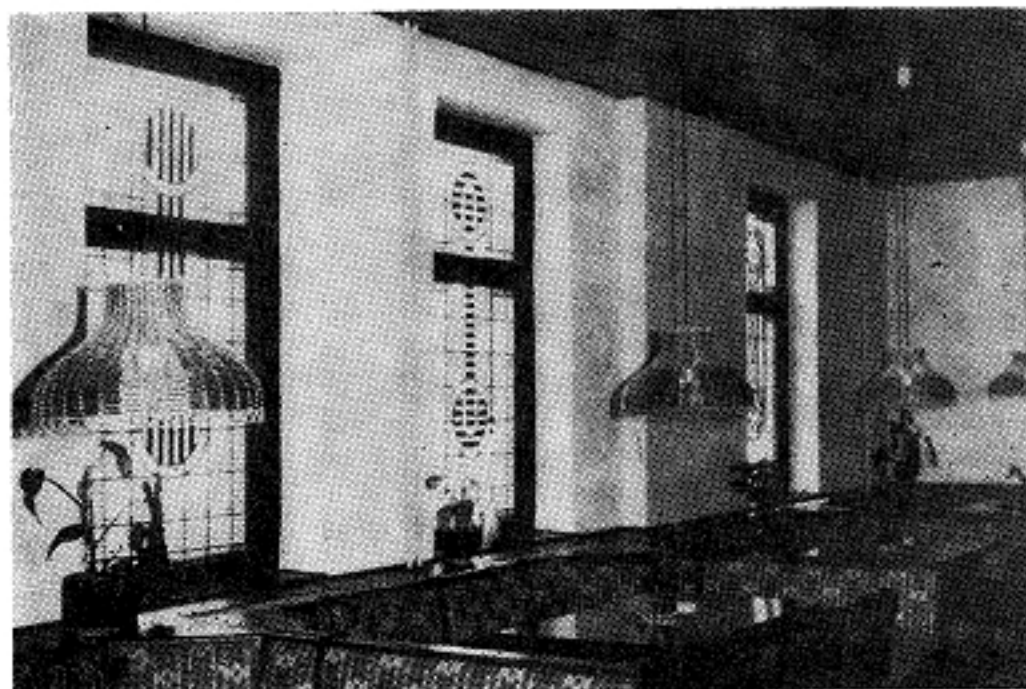
Im Bericht, den das Politbüro an die 10. Tagung des ZK der SED erstattete, konnte das Kombinat Pumpen und Verdichter Halle unter den Industriezweigen hervorgehoben werden, die mit guten Ergebnissen die Hauptkennziffern der Leistungsbewertung erfüllen und ein beschleunigtes Tempo der Arbeitsproduktivität nachweisen. Zu den Schrittmacherbetrieben des Kombinates gehörte unser Stammbetrieb. Im letzten Jahr des Fünfjahresplanes erreichte unser Betrieb eine hohe Überbietung der staatlichen Auflagen, vor allem in den Hauptkennziffern der Leistungsbewertung. Damit wurde das Jahr vor dem XI. Parteitag der SED mit den höchsten Zuwachsraten abgeschlossen.

Gegenüber dem Vorjahr konnte die Nettoproduktion auf 116,7% gesteigert werden. Damit wurde 1985 die 1,6fache Nettoproduktion gegenüber 1980 bzw. ein jährliches Durchschnittswachstum von 9,8% erreicht. Auch mit den Zuwachsraten in der industriellen Warenproduktion mit 6,7%, des Exports in das NSW mit 50,2% und dem SW mit 24,5% konnte sich unser Stammbetrieb im Vorderfeld des Ministeriums für Schwermaschinen- und Anlagenbau einreihen.

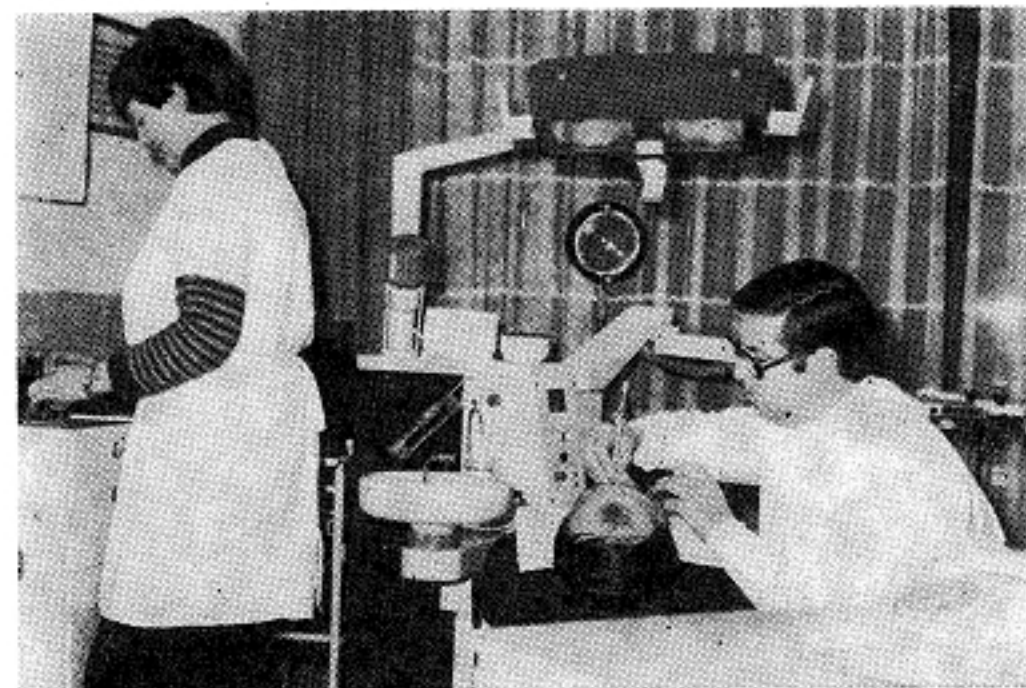
Der Export in das SW erreichte damit 1985 das 3fache und in das NSW das 7,6fache Volumen gegenüber dem Basisjahr 1980.

Für diese besonders herausragenden Leistungen des Jahres 1985 wurde unser Stammbetrieb mit dem Ehrenbanner des Ministerrats der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB, das am 27. Februar 1986 durch den Stellvertretenden Minister Genossen Dr.-Ing. Karl-Heinz Mornhinweg überreicht wurde, ausgezeichnet.

Damit konnte unser Betrieb mit dem Ehrenbanner, mit dem er schon im II. Halbjahr 1984 für seine hervorragenden Leistungen ausgezeichnet wurde, erneut auch für das II. Halbjahr 1985 geehrt werden.



Klubgaststätte der Pumpenwerker



Stomatologische Abteilung im Betriebsambulatorium. Zahnarzt Dr. Thiem und Schwester Hella